

BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
zugestellt durch post.at

AUSGABE MÄRZ 2008

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

www.bruckmur.at

Bruck verbindet Menschen

VORWORT

*Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!*

Das neue Jahr hat begonnen und auf die Stadt Bruck wartet auch 2008 eine Vielzahl von Herausforderungen. Ich freue mich besonders, dass die diesjährigen Bürgergespräche in allen Stadtteilen seitens der Bevölkerung so großen Zuspruch gefunden haben. Es ist für die Stadtverwaltung von immenser Bedeutung, dass die Bruckerinnen und Brucker hier ihre Anliegen, Ideen und Vorstellungen präsentiert haben und darauf aufmerksam gemacht haben, wo der Schuh drückt. Denn nur durch die Bereitschaft der Bevölkerung zur aktiven Mitsprache ist es möglich, Bruck an der Mur für seine Bürger noch attraktiver zu gestalten.



Im Jahr 2008 warten auf die Stadt Bruck wieder zahlreiche Herausforderungen. Gerade jetzt ist es von Bedeutung, dass wir alle an einem Strang ziehen, um Bruck noch attraktiver zu gestalten.

Dass Bruck an der Mur in den kommenden Jahren seinen modernen Weg weiter gehen wird, unterstreicht folgende Zahl: Rund 70 Millionen Euro werden in die Stadt für zukünftige Bauvorhaben investiert. Als Projekte seien hier etwa die Absenkung der Hochbrücke, die Erweiterung des Angebotes der Forstschule, der Neubau des Roten Kreuzes, der Umbau des Brucker Bahnhofs oder das Großprojekt Hochfeld erwähnt, wo in den kommenden 15 Jahren rund 600 Wohnungen gebaut werden sollen.

Die Ankurbelung der heimischen Wirtschaft hat weiterhin oberste Priorität, daher bekennt sich die Stadt Bruck zur umfassenden Wirtschaftspolitik. Durch die Maßnahmen der Stadt Bruck wurde unter anderem in den vergangenen Jahren eine herausragende Infrastruktur geschaffen und es gab zahlreiche direkte und indirekte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen: Allein aus Fördertöpfen der Stadt fließen pro Jahr im direkten Zuschusswesen über 130.000 Euro und an indirekten Fördermaßnahmen im Rahmen des Stadtmarketings ca. 1,3 Mio. Euro.

Mit der direkten Wirtschaftsförderung allein ist es jedoch nicht getan und so nimmt die Veranstaltungskultur mit ihren vielfältigen Aspekten für Wirtschaftstreibende und Dienstleister in der Region einen wichtigen Stellenwert ein. Aus diesem Grund bieten wir auch in diesem Jahr auf dem Veranstaltungssektor für alle Altersschichten ein vielfältiges und vor allem qualitativ hochwertiges Programm.

So wird etwa die EURO-Fanmeile auf dem Koloman-Wallisch-Platz Jung und Alt gleichermaßen begeistern und mit Sicherheit Gäste aus nah und fern nach Bruck an der Mur locken. Das "New Orleans Festival" im Mai, das Internationale Blasmusikfestival im Juli, Murenschalk & Gaukelei sowie das Austria Didgeridoo Festival im August werden den Namen unserer Stadt bis weit über die Landesgrenzen hinaus transportieren.

Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker, Sie sehen, die Stadt Bruck hat sich für das Jahr 2008 wieder große Ziele gesetzt. Gerade jetzt ist es daher von großer Bedeutung, dass wir alle an einem Strang ziehen und alle Kräfte mobilisieren, um unsere Stadt noch attraktiver zu gestalten. Davon profitieren die gesamte Region, die Stadt und ihre Bewohner.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "B. Rosenberger". The signature is fluid and cursive.

Bernd Rosenberger



INHALT

Brucker Fasching 2008	4
EURO-Fanmeile	6
Bürgergespräche 2008	8
Aus dem Rathaus	9
Miss Styria	14
Auszeichnung für "check an angel"	15
Soziales	16
5 Jahre ChoriFeen	21
Jubilare	24
Jugend	26
Schule / Kindergärten	27
Bruck im Bild	28
Wirtschaft	30
Frau an der Mur	34
Kultur	36
Umwelt	40
Feuerwehr	43
Sport	44
Veranstaltungshinweise	48



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Compact Druck Bruck

Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Fasching in Bruck

FASCHING

"1001 NACHT" IN BRUCK

Zur lustigsten Zeit des Jahres hatten wieder die Narren das Sagen in der Kornmesserstadt. In diesem Jahr lud die Stadt Bruck zu Abenteuern aus „1001 Nacht“.

Am Rosenmontag erfolgte pünktlich um 16 Uhr der Sturm auf den Palast des Sultans. Damit hieß es für Bürgermeister Bernd Rosenberger alias "Ali Bernd" Abschied nehmen von der Amtsgewalt und diese den Figuren aus "1001 Nacht" zu übergeben. Sindbad, Herr der sieben Meere, übernahm mit seinen Gefolgsleuten das Kommando.

NARRISCH GUAT

Nach einem kurzen Streifzug durch die Innenstadt herrschte abends im großen Beduinenzelt auf dem Koloman-Wallisch-Platz ausgezeichnete Stimmung unter den Faschingsnarren. "Kindermund", bekannt aus der ORF-Serie "Narrisch guat", strapazierten in der Faschingsitzung gehörig die Lachmuskeln der Besucher.

Am Faschingsdienstag nahmen dann insgesamt 18 Gruppen am großen Faschingsumzug teil. Von der Brandstetterstraße aus führte der Umzug über die Grazer Brücke, den Minoritenplatz, die Herzog-Ernst-Gasse und den Koloman-Wallisch-Platz bis zur Dr.-Theodor-Körner-Straße. Tausende Besucher entlang der Strecke zeigten sich von den ideenreichen Darbietungen der Faschingsnarren begeistert.

Anschließend lud die Stadt Bruck im Beduinenzelt und in den Innenstadtlökalen zum Faschingsausklang.



"Kindermund" sorgten mit einem Feuerwerk an Sketches für ausgezeichnete Unterhaltung im großen Beduinenzelt auf dem Koloman-Wallisch-Platz.



Tausende Besucher bevölkerten zum Faschingshöhepunkt die Brucker Innenstadt.



Links im Bild: Die Gewinner des Faschingsumzugs.

EURO-FANMEILE

SICHERHEIT HAT VORRANG

Vom 7. bis 29. Juni 2008 wird der ganze Hauptplatz zur Tribüne. Auf einer 25 Quadratmeter großen Videowall können die Besucher auf dem Koloman-Wallisch-Platz die Fußball-Europameisterschaft im Herzen der Stadt live miterleben.

Die Stadt Bruck bietet in Zusammenarbeit mit der Agentur "Promotions" und der Kleinen Zeitung alle Spiele der Euro 08 auf Großleinwand. Fußballfans aus der gesamten Obersteiermark können so sämtliche Spiele der Europameisterschaft hautnah miterleben und mit den Teams mitfiebern. Und das bei freiem Eintritt!

Die Vorbereitungen auf diese Großveranstaltung laufen auf Hochtouren. Eröffnet wird die Fanmeile am 7. Juni mit einem EURO-Fest, bei dem Nik P. mit seiner Band auftritt. Aber auch an den übrigen Spieltagen wird es neben Fußball auch eine Menge anderes geben: Musik, Modenschauen und Filmvorführungen sollen ebenso wie das gastronomische Angebot auf die jeweiligen Spiele abgestimmt werden. Für das Finale konnte Nordwand verpflichtet werden, welche vor dem Finalspiel dem Publikum noch kräftig einheizen wird.

SICHERHEIT IM VORDERGRUND

Natürlich steht die Sicherheit während der Fanmeile ganz oben auf der Agenda der Organisatoren. Aus diesem Grund wurde bereits ein eigenes Sicherheitskonzept mit Einsatzplan entworfen. Hierzu gab es auch Besprechungen mit allen Vertretern der diversen Einsatzkräfte (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei). Alle Maßnahmen zielen demnach auf die genaue Einhaltung der Richtlinien und Auflagen des Bundesministeriums und der Bezirkshauptmannschaft ab. Schließlich steht bei der Fanmeile der Familiengedanke im Vordergrund (siehe Kinderbereich).

Unter die umfassenden Sicherheitsmaßnahmen fällt etwa die Einzäunung des gesamten Veranstaltungsareals. Der Ausschank erfolgt zudem ausschließlich in Plastikbechern, Gläser

sind also nicht erlaubt. Den Richtlinien für Fluchtwege wird ebenfalls Folge geleistet. Das Veranstaltungsgelände wird außerdem Tag und Nacht durch geschultes Securitypersonal überwacht.

Natürlich wird während der EURO-Fanmeile auf die Anrainer am Koloman-Wallisch-Platz besondere Rücksicht genommen.

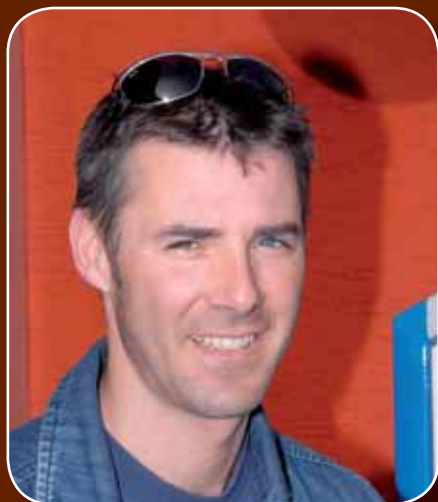
So kommt auch ein eigenes Tonsystem zur Eindämmung des entstehenden Lärmes zum Einsatz. Und Bürgermeister Bernd Rosenberger verspricht: "Sobald das letzte Spiel des Tages beendet ist, werden wir natürlich dafür sorgen, dass für die Anrainer im Veranstaltungsbereich keine zusätzlichen Störungen entstehen". Im Regelfall schließt die EURO-Fanmeile um 22.30 Uhr ihre Pforten. Danach werden in den diversen Lokalen der Stadt "After Show Partys" abgehalten.



Das Finale der Champions League wurde im vergangenen Jahr bereits auf dem Brucker Hauptplatz übertragen.

EURO 2008 - IMMER AM BALL BLEIBEN

Dank der Fanmeile bricht in ganz Bruck an der Mur das EM-Fieber aus. Was sich die Brucker Bevölkerung vom Großereignis des Jahres erwartet und wo sie das Geschehen hautnah miterlebt.



Jürgen Wietrzyk

Die Idee von Public Viewing während der EM 2008 finde ich wirklich toll, da ja viele Leute keine Karten für dieses Großereignis bekommen haben. Ich werde mir daher mit Sicherheit das eine oder andere Spiel auf dem Brucker Hauptplatz anschauen und bin mir auch sicher, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird.

Jörg Waidbacher

Ich freue mich, dass es in Bruck eine EM-Fanmeile geben wird. Der Hauptplatz bietet sich für Public Viewing schließlich ideal an und das wird sicher eine tolle Sache. Ich bin auch überzeugt, dass die Veranstaltung sehr friedlich und gesittet ablaufen wird, steht doch das gemeinsame Fußballschauen mit Freunden im Vordergrund.



Helmut Rabko

Ich habe keine Karten für die EM 2008 bekommen, deswegen werde ich die Möglichkeit nutzen, mir so manches Spiel auf dem Brucker Hauptplatz anzuschauen. Fußballschauen in angenehmer Gesellschaft und bei entsprechender Atmosphäre wird großen Anklang finden.

Savo Nikolic

Ich bin sehr fußballinteressiert und natürlich werde ich immer wieder bei der EM-Fanmeile vorbeischaun. Ich wohne am Hauptplatz und bin mir sicher, dass die Spiele friedlich über die Bühne gehen werden und die Fußballfans an allen Spieltagen ein gemeinsames Fest feiern.

BÜRGERGESPRÄCHE 2008

BÜRGERGESPRÄCHE FANDEN GROSSEN ZUSPRUCH

Großes Interesse herrschte auch in diesem Jahr bei den Bürgergesprächen mit Bürgermeister Bernd Rosenberger. Hunderte Brucker nutzten die Gelegenheit, Ideen, Vorstellungen und Wünsche für ihre Stadt zu diskutieren.

Neue Wohnungen, Absenkung der Hochbrücke, Erweiterung der Forstschule: In der Kornmesserstadt werden die Ärmel für zukünftige Großprojekte hochgekremgelt. Damit die Brucker über anstehende Maßnahmen aus erster Hand informiert sind, wurden auch heuer wieder in allen Stadtteilen Bürgergespräche veranstaltet. Seit der Erstauflage im Jahr 1995 nutzen zahlreiche Brucker die Möglichkeit, ihre Anliegen, Wünsche und Vorstellungen zu diskutieren.

"Im Zentrum steht dabei die Information über laufende oder bereits vollendete Projekte, über Wirtschaft, Infrastruktur oder die demographische Entwicklung", meint Bürgermeister Bernd Rosenberger. Die Brucker haben aber auch die Möglichkeit, Vorschläge zu deponieren und zu sagen, wo der Schuh drückt.

So wurden bei jedem Bürgergespräch sämtliche Anliegen der Brucker Bürger aufgenommen und eine Erledigungsliste erstellt. Darunter fallen etwa die Sanierung von desolaten Gehsteigen oder Straßenstücken in der Stadt, die bessere Beleuchtung auf manchen Straßen und Gehwegen, Verbesserungen der Schneeräumung im Winter oder auch Fragen zum öffentlichen Verkehr.

Bürgermeister Rosenberger zeigte sich sehr erfreut über die Bereitschaft der Bevölkerung zur Mitsprache, denn nur so sei es möglich, die Stadt für ihre Bürger noch attraktiver zu machen.



Informationen aus erster Hand erhielten alle Bruckerinnen und Brucker bei den Bürgergesprächen mit Bürgermeister Bernd Rosenberger.

ZAHLREICHE MASSNAHMEN

Im Vordergrund der Bürgergespräche standen heuer aber natürlich auch die zahlreichen Großprojekte, welche in der Stadt in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Schließlich werden rund 70 Millionen Euro für zukünftige Bauvorhaben in der Kornmesserstadt investiert.

Da es in Bruck derzeit aktuell 350 Wohnungssuchende gibt, werden die Ärmel für ein Bauprojekt hochgekremgelt: 70 bis 80 Wohnungen werden in den nächsten zwei Jahren gebaut. Im Zuge des Großprojekts Hochfeld sollen

hinter dem Landeskrankenhaus in den kommenden 15 Jahren außerdem rund 600 weitere Wohnungen gebaut werden.

Erweiterungspläne werden auch in der Brucker Forstschule Realität - so soll etwa ein neuer Lehrgang etabliert werden.

Auch Infrastrukturvorhaben stehen an: Entlang des Murkais soll ein Hochwasserschutz installiert werden, darüber hinaus die Absenkung der alten Hochbrücke auf ebenerdiges Niveau erfolgen (siehe Seiten 10/11).

AUS DEM RATHAUS

NEUES AUS DEM RATHAUS

In der jüngsten Gemeinderatssitzung der Stadt Bruck wurde ein neues Halte- und Parkverbot für den Straßenzug "Hoher Markt" einstimmig beschlossen.

Halte- und Parkverbot. Die Erlassung einer Einbahnregelung für den Straßenzug Hoher Markt bis zur Einmündung in die Kupferschmiedgasse wurde nach Besichtigung durch den Fachbereich Bau & Betriebe als nicht sinnvoll erachtet. Aufgrund der geringen Breite des Straßenzuges ist stattdessen ein Halte- und Parkverbot zweckmäßig. Die unmittelbar betroffenen Anrainer erhoben nach persönlichen Gesprächen keine Einwendungen gegen dieses Vorhaben. Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, an der südlichen Seite des vorangeführten Straßenzuges vom Haus Nr. 3 bis zur Kreuzung mit der Josef-Graf-Gasse ein Halte- und Parkverbot zu erlassen.

Neuer Gemeinderat. Peter Neugebauer (FPÖ) wurde als neues Mitglied

im Gemeinderat der Stadt Bruck angelobt. Er tritt damit die Nachfolge von Heide Schöggel an, die ihr Mandat mit Wirkung vom 28. Dezember 2007 zurückgelegt hat. Neugebauer hat auch Schöggels Funktion als Ersatzmitglied in der Tourismuskommission übernommen.



Peter Neugebauer (FPÖ), der schon einmal im Gemeinderat tätig war, folgt Heide Schöggel.



Im Bereich Hoher Markt wird aufgrund der geringen Breite des Straßenzugs ein Halte- und Parkverbot erlassen.

TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
 Polizeiinspektion 133
 Rettung 144
 Bergrettung 140
 Ärztenotdienst 141
 Telefonseelsorge 142
 Gasgebrecchen 128
 Stadtpolizei 890-272
 Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-,
 Stromstörungen, Wochenend-,
 Nachtdienst 51 5 81

Der **diensthabende Distriktsarzt** ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
 Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
 Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
 Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
 Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285
 Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070
 Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
 Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
 Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur
 Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
 Landskronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
 Dr. Herbert Lehner
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

AUS DEM RATHAUS

PROJEKT HOCHBRÜCKE - STADT UND LAND STELLEN

Bei einem Gespräch mit Vertretern der Fachabteilung 18A und der Baubezirksleitung haben Bürgermeister Bernd Rosenberger, 2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer und Verkehrslandesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder die Weichen für eine rasche Umsetzung der Neuerrichtung der Landesstraße B116 Hochbahn Bruck gestellt.

VERBESSERUNG

Ziel war und ist eine Verbesserung der Situation vieler Anrainerinnen und Anrainer im direkten Siedlungsbereich entlang der Straße sowie eine optimale Verkehrsanbindung für die regionale Wirtschaft, um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Die geschätzten Gesamtbaukosten von etwa 19 Mio. Euro werden in erster Linie vom Land getragen, man bekennt sich aber zu einer Zuzahlung der Stadt für die Aufrechterhaltung bzw. Verbesserung der Fuß- und Radwege sowie der notwendigen Adaptierung von Gemeindeinfrastruktur.

In einem nächsten Schritt werden die notwendigen Verträge der Anschlüsse mit der ASFINAG verhandelt. Das Detailprojekt soll im April dieses Jahres in einer Planungsausstellung der Bevölkerung und der Unternehmen in Bruck präsentiert werden.

INFRASTRUKTURELLER LEISTUNGSTRÄGER

Es herrscht Konsens darüber, dass die Verbindung der B116 zu den wichtigsten infrastrukturellen Leistungsträgern der regionalen Wirtschaft gehört und gleichzeitig Rücksicht darauf zu nehmen ist, dass sich für die Wohnbevölkerung in unmittelbarer Umgebung Verbesserungen ergeben müssen. Dazu gehören die Frage der Lärmsituation ebenso wie eine optisch ansprechende Lösung und eine funk-

tionierende Verkehrsführung für den Bedarf des Gewerbes.

„Ich möchte mich bei den politischen Vertretern der Stadtgemeinde herzlich dafür bedanken, dass auch kritische Fragen in einem sachlichen und lösungsorientierten Gesprächsklima gelöst werden konnten und wir gemeinsam den Menschen eine Lösung und keinen Streit präsentieren“, so Mag. Edlinger-Ploder nach der Einigung.

ERFOLG FÜR BRUCK - STADT ZAHLT WENIGER

Bürgermeister Bernd Rosenberger wertete die Verhandlungen mit dem

Land Steiermark als großen Erfolg. Denn immerhin konnten auch die vorgesehenen über drei Mio. Euro, die die Stadt Bruck für die Umsetzung des Projekts hätte zahlen müssen, auf 1,3 Mio. Euro reduziert werden.

Die Absenkung der Hochbrücke bringt zudem ein neues Verkehrskonzept mit sich, das die Bewohner der Region zwei Jahre lang begleiten wird. „Dieses wird bestimmt mit einem logistischen Problem verbunden sein“, vermutet Rosenberger. Täglich werde die Hochbrücke von mehr als 150 LKW frequentiert. Fällt diese weg, bliebe während der Bauzeit nur noch die Grazer Brücke übrig. Nur dass die Brücke lediglich 16 Tonnen zulässt.



ELLEN WEICHEN FÜR RASCHE UMSETZUNG

Das heißt, es wird eine großräumige Umfahrung für Schwerfahrzeuge notwendig sein. Ferner sieht das Konzept einen großen Kreisverkehr vor dem ehemaligen Landeskrankenhaus vor.

Unter dem Strich unterstrich Rosenberger noch einmal, dass das Großprojekt zu den bedeutendsten infrastrukturellen Leistungsträgern der regionalen Wirtschaft zählt und gleichzeitig Rücksicht darauf zu nehmen ist, dass sich für die Anrainer Verbesserungen ergeben müssen.

Dazu gehört die Frage der Lärmsituation ebenso wie eine optisch ansprechende Lösung und eine funktionierende Verkehrsführung für den Individualverkehr und den Wirtschaftsverkehr.



Naturbestandsvermessungen - Information:

Das Vermessungsbüro DI Helmuth Sommer, Bergstraße 4/I, 8600 Bruck an der Mur, führt im Auftrag der Stadtgemeinde Bruck Naturbestandsvermessungen im gesamten Gemeindegebiet durch.

Die betroffenen Liegenschaftseigentümer werden ersucht, die Vermessungsarbeiten zu erleichtern, indem sie den Fachkräften des Vermessungsbüros DI Sommer - wie es das Vermessungsgesetz i.d.g.F. vorsieht - den Zutritt zu den Liegenschaften ermöglichen bzw., falls erforderlich, das Begehen und Befahren der Grundstücke zu erlauben.

AUS DEM RATHAUS/BAUGESCHEHEN

MAUERSANIERUNG AM SCHLOSSBERG

Seit dem Jahr 2003 wurden auf dem Brucker Schloßberg bereits zahlreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Als nächster Schritt geht nun die Mauersanierung in die Umsetzungsphase.

Die Sanierung des Schloßbergs begann im Jahr 2003 mit der Erstellung des Masterplanes durch das Büro Freiland (Landschaftsplanung DI Oliver Rathschüller). Seitdem sind bereits viele Maßnahmen umgesetzt worden.

So wurde unter anderem der Bewuchs reduziert und die damit verbundene Pflege intensiviert, eine einzigartige Mauerbeleuchtung in Betrieb genommen, der Rundweg am Mauerfuß neu angelegt, große Teile der Stufen am Primbschweg erneuert, die Stufen am Schloßbergsteig saniert und auch die Landskronngasse erneuert. Außerdem begleitet eine neue Beleuchtung die Wege.

Des Weiteren musste im Vorjahr das Dach der Kanonenhütte durch Mitarbeiter des Wirtschaftsbetriebes der Stadt Bruck neu gedeckt werden (Holzlärchenschindeln, 3-fach-Überdeckung). Es konnten somit Sanierungsarbeiten mit den Gesamtkosten von ca. 950.000 Euro getätigt werden.

MAUERSANIERUNG

Für die Jahre 2008 und 2009 steht nun die unter Denkmalschutz stehende Mauer zur Sanierung an. Dabei wurde das Brucker Ziviltechnikerbüro DI Rutter beauftragt, eine Begutachtung vorzunehmen und einen Prioritätenplan zu entwickeln. Die wichtigste Erkenntnis dabei war, dass die gesamte Schloßbergmauer augenscheinlich standsicher ist und keine Gefahr für die Besucher am Schloßberg besteht.

Um auch zukünftige Gefahren, etwa durch lose Steine, ausschließen zu können, wurde das gesamte Mauerwerk abgeklopft und vorprogrammierte Schadstellen in einem Maßnahmenkatalog festgehalten. Überwiegend sind dies Stellen, an denen von der Mauerkrone her Oberflächenwässer eindringen und sich Steine durch das Auswaschen von Mörtel lösen.

Des Weiteren wurde das Vermessungsbüro DI Neuper beauftragt, insgesamt elf Vermessungsbolzen an vorgegebenen Stellen der Schloßbergmauer zu setzen. Über modernste Messmethoden kann bei Kontrollmessungen jede Veränderung bzw. Verschiebung ab zwei Millimetern festgestellt werden.

Im Zwei-Jahres-Programm in der vorgesehenen Gesamthöhe von budgetierten 150.000 Euro ist neben der notwendigen Mauersanierung noch eine Hangsicherung im Ausmaß von ca. 40 Metern am Schloßbergsteig vorgesehen.

Die Umsetzung der Maßnahmen befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase durch das Ziviltechnikerbüro DI Rutter, wobei hier auch das Bundesdenkmalamt mit eingebunden wird.

Die Umsetzung der Mauersanierung garantiert für die Zukunft eine weiterhin sichere Nutzung des Schloßbergs als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der Stadt Bruck sowie deren Besucher.



DI Andreas Pachner vom Baureferat erklärt den Zustand der Mauer.

BALLGESCHEHEN/BILDUNG

3. BRUCKER STADTBALL

Zahlreiche Prominenz aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben kam auch heuer wieder zum Brucker Stadtball ins Kulturhaus.

Der Brucker Stadtball erwies sich auch heuer wieder als Höhepunkt der Brucker Ballsaison. Das Joseph-Haydn-Orchester, die internationale Tanz- und Showband Night Fever, die Giancesins, eine Profi-Turniertanzgruppe sowie das Dejan Pecenko Trio sorgten für ein vielfältiges und anspruchsvolles Flair.

TOLLES SHOWPROGRAMM

Zum Staunen kam man beim Showact zweier Paare des Tanzsportvereins Voitsberg, Barbara Koitz und Wilhelm Gabalier, sowie Anja Höfler und Alexander Wonisch, die die Ballnacht mit einer beeindruckenden Vorführung eröffneten. Großen Andrang gab es um Mitternacht, als der Bürgermeister und sein Vize zu einem Gläschen Sekt luden.



Glanzvolles Ballereignis: Der Brucker Stadtball im Kulturhaus.

WEITERBILDUNGSTREFFPUNKT STARTET

In Kooperation mit dem Bildungsnetzwerk Steiermark, dem BFI und der VHS informiert die Stadt Bruck an der Mur in vier Veranstaltungen über ganz spezifische Möglichkeiten der Weiterbildung für Erwachsene.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: „Gesundheit und Pflege – welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?“, „Schul- und Berufsabschlüsse“ im zweiten Bildungsweg, „Kursangebote für ältere Menschen“ sowie „Berufe der Zukunft“.

Interessierte Bruckerinnen und Brucker können sich hier über die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten informieren, um sinnvolle Wege zum Erreichen ihrer persönlichen Bildungsziele einzuschlagen.



MISS STYRIA

WAHL ZUR MISS STYRIA IN BRUCK

Die Zirkusartistin Kathrin Krahfuss aus Deutschfeistritz sicherte sich den Titel bei der Wahl zur "Miss Styria 2008" im Brucker Kulturhaus.

Blond is beautiful – und ein einziger Punkt entschied! Das ist die Bilanz der Wahl der "Miss Styria 2008", die heuer zum ersten Mal im Brucker Kulturhaus über den Laufsteg ging. Zur Siegerin und neuen "Miss Styria" wurde nach drei Wertungsdurchgängen die Zirkusartistin Kathrin Krahfuss aus Deutschfeistritz gekürt. Sie tritt damit für ein Jahr die Nachfolge der Vorjahressiegerin Brenda Kuttinig an. Ihre ungewöhnliche Profession, die sie seit ihrer abgeschlossenen Bäckerlehre ausübt: Zirkusartistin. "Ich trete im Zirkus Pikard mit zwei Nummern auf und erfülle mir damit meinen Kindheitstraum: einer mit Hoola-Hoop-Reifen und einer am Vertikalseil. Ab März sind wir wieder auf Tournee."

KNAPPE ENTSCHEIDUNG

Platz zwei ging nach der verdeckten Wertung mit einem einzigen Punkt Rückstand an Nadine Strohmeier. Die gebürtige Deutschlandsbergerin war nach den ersten beiden Durchgängen noch mit einem Zähler voran gelegen. Krahfuss und Strohmeier werden die Steiermark bei der Wahl zur "Miss Austria 2008" am 28. März in Baden vertreten.



Rang drei holte sich die 22-jährige Ordinationsgehilfin Sabine Hasenhütl aus St. Ruprecht an der Raab.

Als Hauptpreis der "Miss-Styria"-Wahl, die 2008 erstmals von Emil Bauer, dem Geschäftsführer der Miss Austria Corporation (MAC), selbst veranstaltet wurde, bekommt Kathrin Krahfuss vom Autohaus Fürstaller in Oberaich

einen Hyundai I 30 für ein Jahr zur Verfügung gestellt.

Informationen:
www.miss-austria.at



AUSZEICHNUNG/JUGEND

ÖSTERR. VORSORGEPREIS FÜR „CHECK AN ANGEL“

Regionales Brucker Leitprojekt wurde überregional mit dem Österreichischen Vorsorge-Sonderpreis prämiert. Der Preis wurde feierlich in St. Pölten von LH Erwin Pröll übergeben.

Im Festspielhaus St. Pölten wurde kürzlich in festlichem Rahmen ein außergewöhnlicher Preis vergeben. In vier Kategorien wurden insgesamt 5 Projekte und Initiativen für herausragende Leistungen in der Gesundheitsvorsorge mit dem Vorsorgepreis 08 ausgezeichnet. Davon gab es vier landesweite Sieger und vier bundesweite Sieger sowie einen österreichweiten Sonderpreis für generalpräventive Leistungen. Diesen konnte das Projekt „check an angel – Schutzengel am Steuer“ einheimen.

HOCHKARÄTIGE JURY

Eine hochkarätige Jury (u.a. Univ. Prof. Dr. Rotraud A. Perner, Mag. Christoph Hörhan, Dr. Andrea Zauer-Dungl) wählte aus mehreren hundert bundesweiten Einreichungen die Siegerprojekte - und somit die Besten Österreichs. Prämiert wurden die kreativsten Ideen und ihre Erfinder. Es zeigte sich damit, wie vielfältig Gesundheitsvorsorge sein kann. Mit dem Sonderpreis der Jury an das Alkoholpräventionsprojekt „check an angel – Schutzengel am Steuer“ wurde in diesem Rahmen nicht nur eine innovative Idee und seine Durchführung prämiert, sondern ein eindeutiges Zeichen für die enorme Wichtigkeit von Präventivmaßnahmen gesetzt.

Der Ansatz von „check an angel“ hat sich unter der Trägerschaft

der Stadt Bruck und den Partnerstädten Kapfenberg, Oberaich, St. Marein und St. Lorenzen zu einem kompakten kommunalen Leitprojekt entwickelt. Dieser Zusammenschluss zeigt auf nachahmenswerte Weise, was in einer Region bewegt werden kann, wenn bei wichtigen Themen an einem Strang gezogen wird. Von Seiten des Landes wird die Initiative von LR Dr. Bettina Vollath maßgeblich unterstützt. Auch der Fonds „Gesundes Österreich“ ist als Fördergeber mit an Bord.

VORZEIGEPROJEKT

Das Projekt „check an angel“ motiviert jugendliche Fahrzeuglenker auf einer Veranstaltung nüchtern

zu bleiben und sich und ihre Kollegen am Ende sicher nach Hause zu fahren. Sie verpflichten sich in einer Vertrauensvereinbarung als „Angel“ (Schutzengel) und erhalten im Gegenzug verbilligt alkoholfreie Getränke bei der Veranstaltung. Die jungen Leute werden zu Beginn einer Veranstaltung im Eingangsbereich von einem Präventionsteam auf den Verzicht von Alkohol angesprochen und können sich auch dort registrieren lassen. Mit ihrer Registrierung verpflichten sie sich, auf Alkohol zu verzichten und als „Angels“, sprich "0,0-Promille-Fahrer", für ihre Freunde zur Verfügung zu stehen.

Infos: www.checkanangel.at



GR Gesundheitsreferent Peter Koch nahm den mit 1.000 Euro dotierten Preis von LH Erwin Pröll und Jurorin Rotraud A. Perner im Beisein zahlreicher Gemeindevertreter aus Bruck, Oberaich und St. Lorenzen in Empfang.

SOZIALES

WECHSEL IM ISGS BRUCK AN DER MUR

GR Kerstin Brandner folgte Stadträtin Brigitte Krainer als Koordinatorin des Frauen- u. Familienzentrums.

Das Zentrum für Frauen- und Familiengesundheit mit Sitz im Sozial- und Gesundheitszentrum der Stadt Bruck an der Mur sieht sich als Koordinationsstelle zwischen hilfeschuchenden Bürgerinnen und Bürgern, dem Trägerverein und Experten für die differenzierten Anforderungen. Ziel ist es, für Frauen und Familien in allen Lebenslagen da zu sein und speziell für Frauen Vorträge und Projekte zu organisieren.

Zentrum für Frauen- und Familiengesundheit:

Koordinatorin GR Kerstin Brandner
Erzherzog-Johann-Gasse 1

8600 Bruck an der Mur

Tel. 03862/59287, Fax. DW7

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. von 08.00 bis 12.00 Uhr

kerstin.brandner.ffg@hiway.at

www.gesundandermur.at

www.frauandermur.at



Sozialstadträtin Brigitte Krainer (l.) trat kürzlich als Koordinatorin des Zentrums für Frauen- u. Familiengesundheit in den Ruhestand. Als Nachfolgerin leitet künftig GR Kerstin Brandner (r.) die Geschicke des Familienzentrums.

ELTERNBERATUNG IM GESUNDHEITZENTRUM

Jeden Dienstag von 11.00 bis 13.00 Uhr steht Kinderfacharzt Dr. Rudolf Heinrich Hansemann im Gesundheitszentrum (Erzherzog-Johann-Gasse 1, 1. Stock) für die Elternberatung zur Verfügung.

Des Weiteren gibt es für Eltern an folgenden Terminen die Möglichkeit zum Informationsaustausch mit Experten:

Di., 25. März, 11.30 Uhr
"AMS-Förderungsmöglichkeiten für Frauen" mit Sigrud Lammer, Frauenbeauftragte des AMS.

Di., 8. April, 11.30 Uhr:
"Geh' mit keinem Fremden mit" -
Wie Eltern sexuellem Missbrauch vorbeugen können,
Mag. Hannes Zenz, KIZ Kapfenberg.

Di., 29. April, 11.30 Uhr
"Grundinformationen zum Kinderbetreuungsgeld" mit Gerlinde Pucher, Leiterin der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse



"A MENSCH MÖCHT I BLEIBEN" - PFLEGEKONGRESS 2008

Der zweite überregionale Pflegekongress des Sozialhilfeverbandes Bruck an der Mur war mit 480 Teilnehmern auch in diesem Jahr ein großer Erfolg für die Veranstalter.

Aufgrund des großen Vorjahreserfolges lud der Sozialhilfeverband Bruck auch heuer wieder Fachkräfte aus ganz Österreich zu einem Pflegekongress ins Brucker Kulturhaus. Sozialminister Dr. Erwin Buchinger eröffnete gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Rosenberger den größten steirischen Pflegekongress – diesmal zum Thema „A Mensch möcht i bleiben – Gelebte Menschlichkeit in der Pflege“. 480 Fachkräfte aus ganz Österreich konnten zu Fachvorträgen international renommierter Referenten begrüßt werden.

Bundesminister Dr. Erwin Buchinger unterstrich die Wichtigkeit einer guten Umgebung und kompetenter Mitarbeiter in der Altenbetreuung und skizzierte die nötigen Schritte der Politik, der Herausforderung einer alternden Gesellschaft zu begegnen. Dass wir länger leben, sei in erster Linie ein großer Fortschritt, jedoch auch eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft. Insgesamt müsse man dem Thema Gesundheit, Fitness und der Pflegearbeit in den nächsten Jahren noch mehr Raum geben. Zum SHV-Kongress in Bruck befragt, meinte er: „Dass hier eine Region, eine Stadt, dieses Potenzial ausnutzt, finde ich optimal.“

Bürgermeister Bernd Rosenberger freute sich, dass in der Wohlfühlstadt Bruck der Sozialhilfeverband als wohl einziger Sozialhilfeverband Österreichs das Thema Pflege/Alten-

betreuung in Form von Kongressen aufarbeitet – und nun schon zum zweiten Mal in einem ausverkauften Kulturhaus. Dabei unterstrich er deutlich das Bekenntnis zur Pflege als zentrale öffentliche Aufgabe.

HOCHRANGIGE VORTRAGENDE

Der renommierte norwegische Palliativmediziner Dr. Stein Huseboe ging in seinen Ausführungen eindrucksvoll auf die Begleitung Schwerstkranker in ihrem letzten Lebensabschnitt ein. Der menschlichen Begegnung und der Beziehung müsse auch in diesem Abschnitt ehrliche Aufmerksamkeit zuteil werden! Erich Schützendorf, Diplom-Pädagoge aus Deutsch-

land, gab mittels Videobotschaften Einblick in das oft nur scheinbar sinnlose Tun Demenzkranker und öffnete mit seinen Erläuterungen Türen in eine für Außenstehende schwer zu verstehende Welt.

Dass der Pflege-Alltag in den Einrichtungen für die Mitarbeiter alles andere als leicht ist, zeigten Susanne Nestler und Karl-Heinz Teubenbacher vom Wiener Social Profit Team in kreativer Weise. Hier seien besonders auch die Organisationen gefragt, förderliche und unterstützende Angebote zu entwickeln. Auch hier sei der SHV Bruck mit seinen Begleitungs-Maßnahmen (Supervision, Coaching, Physiotherapie etc.) ein wirklicher Vorreiter.



Im Bild v.l.n.r.: Diplom-Pädagoge Erich Schützendorf, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Sozialminister Dr. Erwin Buchinger, Bürgermeisterin Mag.^a Brigitte Schwarz und GR Gesundheitsreferent Peter Koch.

SOZIALES

EHRUNG DER PFLEGEELTERN

Seit dem Jahre 1997 ehrt der Sozialhilfverband Bruck an der Mur die Leistungen jener Pflegeeltern, die Pflegekinder im Rahmen der Fremdpflege betreuen und überreicht zu diesem Zwecke eine finanzielle Belohnung.

Pflegekinder werden im Rahmen einer Maßnahme der Jugendwohlfahrt – nämlich der vollen Erziehung - in einer Pflegefamilie untergebracht. Hier überträgt die Jugendwohlfahrtsbehörde entweder mit Zustimmung der Eltern (freiwillige Erziehungshilfe) oder mit Gerichtsbeschluss (Maßnahme gegen den Willen der Eltern) das Erziehungsrecht in Form der Pflege und Erziehung einschließlich gesetzlicher Vertretung für diesen Bereich. Der Jugendwohlfahrtsbehörde obliegt die Pflegeaufsicht.

Nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz müssen zur Erteilung einer Pflegestellenbewilligung eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein, um zu gewährleisten, dass die Unterbringung dem Wohl des Kindes entspricht. Durch die Pflegeaufsicht der Jugendwohlfahrtsbehörde wird auch garantiert, dass die Voraussetzungen für die Erteilung der Bewilligung weiter vorhanden sind.



Im Bezirk Bruck an der Mur sind derzeit 42 Kinder in Pflegefamilien untergebracht, wovon 17 Kinder aus anderen Bezirken stammen. 18 Kinder sind von der ha. Behörde in 14 Pflegefamilien außerhalb des Bezirks Bruck untergebracht.

Anlässlich der Ehrung der Pflegeeltern wurden folgende Pflegefamilien bzw. Pflegemütter geehrt: **Familie Ingrid und Siegfried Hiden, Familie Marianne und Gerhard Schrottner** sowie **Marianne Lengauer**.

RAINBOWS STARTET WIEDER DURCH

Der Verein „Rainbows – für Kinder in stürmischen Zeiten“ betreut Kinder und Jugendliche nach der Scheidung der Eltern oder dem Tod eines Elternteils. In Kleingruppen wird den Betroffenen Mut gemacht, diese Ereignisse positiv zu bewältigen.

Die nächsten Rainbows-Gruppen im Bezirk Bruck starteten Anfang März. Ab vier Anmeldungen für eine Altersstufe kann eine solche Gruppe beginnen. **Informationen und Anmeldungen sind bei Christine Wassermann unter Tel. (0316) 678 783 möglich. Internet: www.rainbows.at**



SOZIALES

CAFÉ AKTIV FEIERT 1. GEBURTSTAG

Happy Birthday – Das Café aktiv feiert seinen 1. Geburtstag und ladet alle Besucher vom 31. März bis 4. April 2008 auf ein Stück Geburtstagstorte ein.

Als Treffpunkt der besonderen Art hat sich das Café aktiv bereits einen Namen gemacht. Es ist ein Fixpunkt für Kunstinteressierte, die im Kulturkalender eine Vielzahl an kleinen, aber feinen Veranstaltungen vorfinden. Vom Kasperltheater und den Bibellesungen für die Kleinen bis hin zu Lichtbildvorträgen, Lesungen und Musikauftritten der Gruppe Mundwerk reicht das breite Spektrum in diesen Räumlichkeiten.

Jung und Alt genießen den Aufenthalt in der angenehmen Kaffeehausatmosphäre bei einer großen Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten, vom pikanten Imbiss bis hin zu den süßen Kuchen und Torten.

Dem PIUS-Institut der Kreuzschwestern ist es gelungen, mit dem Café aktiv einen Betrieb zu schaffen, in dem Menschen mit Lernschwierigkeiten für die Gastronomie ausgebildet werden. Neben dem Kaffeehausbetrieb wird auch ein Cateringservice angeboten. Für Firmenveranstaltungen und Familienfeiern können dafür auch die Räumlichkeiten des Café aktiv zu überaus günstigen Konditionen



Das Café aktiv gegenüber der Stadtpfarrkirche bietet „Kulturgenuss“ für Groß und Klein.

gebucht werden.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte Judith Dornhofer unter der Telefonnummer 03862 / 98 207 oder 0699 /15 17 93 58.

Veranstaltungshinweis:
Mittwoch, 12. März, um 15.00 Uhr

Bibelerzählungen für Kinder

Weitere Termine:

9. April, 14. Mai, 11. Juni 2008,
jeweils um 15.00 Uhr

Freitag, 28. März, um 17.00 Uhr
Kasperltheater im Pius-Institut

Weitere Termine:

25. April, 16. Mai, 20. Juni 2008.

BRUCKER HELFEN BRUCKERN

Viele Bruckerinnen und Brucker haben sich beim Spendenaufruf zur Weihnachtssammlung 2007 der Stadt Bruck an der Mur beteiligt und einen Betrag von 9.645,68 Euro für hilfsbedürftige Menschen unserer Stadt zur Verfügung gestellt.

Das soziale Netz in unserer Stadt ist eng geknüpft, trotzdem bedarf es aber auch der Hilfe von Spendern, um

noch besser und rascher im Einzelfall helfen zu können.

So kann beispielsweise mit dem Erlös ein Teil unseres Betriebskostenzuschusses für die Mindestpensionisten finanziert werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!





SOZIALES

BETREUUNGSEINRICHTUNGEN FÜR KINDER IN BRUCK

Das ISGS Bruck an der Mur im 1. Stock des Gesundheitszentrums bietet eine Vielzahl an sozialen Einrichtungen. Hier ein Überblick über die gesammelten Dienstleistungen, die seit Jänner 2008 angeboten werden.

Montag:

Kinderschutzzentrum Oberes Murtal: Beratung für Jugendliche und Familien, Erziehungsberatung.

Leitung: Mag. Ilma Moser

Termin: nach Vereinbarung

Krabbelgruppe "Krabbelkäfer":

Soziale Kontakte knüpfen und Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen, alle Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 4 Jahren sind herzlich willkommen.

Leitung: GR Brandner Kerstin

Termin: jeden Montag von 09.00 - 10.30 Uhr im Kommunikationszentrum Grabenfeldstraße

Zeit- und Hilfsbörse: "Jeder hilft jedem" - freiwillig und kostenlos!

Leitung: STR Krainer Brigitte

Termin: jeden Montag von 09.00 - 11.00 Uhr

Dienstag:

Hospizverein Steiermark:

Begleitung schwer kranker Menschen sowie deren Angehöriger

Leitung: Waltraud Pach

Termin: jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr

Logopädie im Kinder- und

Jugendbereich:

Leitung: Log. Carmen Weithenthaler

Termin: jeden Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

Pflegestammtisch ISGS & Volkshilfe: Unterstützung pflegender

Angehöriger

Leitung: GF Karl Burdian, DGKS Anneliese Strohhausl

Termin: jeden 2. Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr

Parkinson Selbsthilfegruppe

Leitung: Obfrau Pauline Januschke

Termin: jeden 3. Dienstag im Monat 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch:

Hospizverein Steiermark:

Teamtreffen

Leitung: Waltraud Pach

Termin: jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.30 - 21.00 Uhr

Donnerstag:

Suchtberatung durch die Steirische Gesellschaft für Suchtfragen b.a.s.:

Leitung: Mag. Karoline Schopper-Prünster

Termin: jeden Donnerstag von 09.00 - 13.00 Uhr

Logopädie im Kinder- und Jugendbereich

Leitung: Log. Susanne Pfeilstöcker

Termin: jeden Donnerstag von 13.00 - 15.30 Uhr

Freitag:

Alleinerziehende Selbsthilfegruppe:

Leitung: Gudrun Vogrinez

Termin: jeden 2. Freitag im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr

Des Weiteren bietet das Frauen- und Familiengesundheitszentrum ISGS Bruck an der Mur nach Vereinbarung an:

Rainbows Steiermark: Unterstützung für Kinder und Jugendliche von 4 bis 17 Jahren in stürmischen Zeiten; Kontakt: Christine Wassermann

Psychotherapie: in allen Lebenslagen

Gynäkologie: Fragen zur Vorsorgeuntersuchung, Kinderwunsch, Verhütung, Inkontinenz; Leitung: Dr. Barbara Ablasser

Beratung für Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch:

Leitung: Sabine Remitz-Wieland

Hebammensprechstunde und Geburtsvorbereitung:

Leitung: Birgit Schulhofer

Ernährungsberatung:

Leitung: Dr. Brigitte Stöger

Rechtsberatung:

Dr. Gerda Schildberger

Humanenergetik:

Leitung: Sandra Holzer

ADHS Selbsthilfegruppe:

Leitung: Katharina Karelly

Treffpunkt Steirischer Pflegeelternverein: Leitung: Mag. Daniela Alton

JUBILÄUM

5 JAHRE CHORIFEEN - CHORVEREINIGUNG BRUCK

Seit nunmehr fünf Jahren besteht nun das Frauenensemble "Die ChoriFeen" als Nachfolgechor der ehemals gemischten Chorvereinigung Bruck an der Mur.

Unter der Leitung von Chorleiter Harald Knafl sind derzeit 12 Frauen bestrebt, 3- bis 4-stimmige Vokalwerke dem Publikum näher zu bringen. Gelegentlich, wie beim letzten Herbstkonzert 2007, werden auch Instrumente in die Konzerte eingebaut, die größtenteils von den Chormitgliedern selbst gespielt werden.

Des Weiteren wirken die ChoriFeen auch häufig bei Gemeinschaftsprojekten und Benefizveranstaltungen (Erhaltung der Minoritenkirche, Projektchor Steiermark, Bundessängerfest 2007 in Kärnten etc.) mit. Traditionell treten sie zudem mit dem Eisenbahner Musikverein bei den Rathauskonzerten auf. Die Auftritte im Pensionisten- und Pflegeheim in Bruck oder im Landeskrankenhaus am 1. Mai jedes Jahres, bei denen alten und kranken Menschen mit Musik Freude vermittelt wird, sowie Frühjahrs- und Herbstkonzerte gehören zu den Fixpunkten im Jahr.

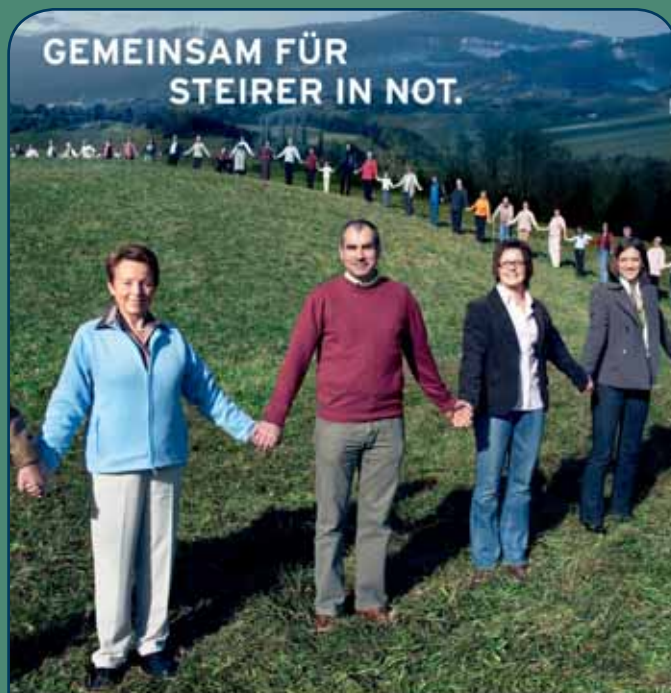
Ein Höhepunkt in den vergangenen fünf Jahren war die zweimalige Aufführung der "Ceremony of Carols" (Weihnachtliche Gesänge) von Benjamin Britten (2004 und 2006) in der Stadtpfarrkirche Bruck und in Leoben. "Die ChoriFeen" möchten sich auf diesem Wege bei ihrem Publikum bedanken, welches dem Chor die letzten Jahre die Treue gehalten hat.

Alle Liebhaber von Chormusik sind außerdem herzlich eingeladen, bei einem der nächsten Konzerte im Publikum mit dabei zu sein oder aber auch bei den „ChoriFeen“ mitzusingen. Geprüft wird jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Vereinszentrum in der Lichtensteinstraße (Musikschule Bruck).

Informationen: www.chorifeen.at



Das Frauenensemble "Die ChoriFeen" mit Chorleiter Harald Knafl feiert in diesem Jahr sein 5-jähriges Bestandsjubiläum.



HAUSSAMMLUNG STEIERMARK 2008.
Notleidende Menschen in der Steiermark brauchen Ihre Hilfe. Spendenkonto PSK 7.925.700

Caritas
Diözese Graz-Seckau

KLEINE TIPPS FÜR GARTENFREUNDE

Das Frühlingswetter hält langsam Einzug in unsere Gärten und so beschleunigt sich das Wachstum rasant. Für diese neuen Blätter und Blüten brauchen unsere Pflanzen aber jede Menge Kraft.

Von Stadtgärtnerin Karin Krampfl

AUF DIE NÄHRSTOFFE KOMMT ES AN

Alle Pflanzen brauchen zum Wachsen eine Vielzahl an Nährstoffen, die sie über das Jahr hindurch der Erde entziehen. Früher gelangten sie über verrottende Pflanzen wieder in den Boden zurück, doch heute werden viele Pflanzenteile dauerhaft entfernt (Gemüse wird geerntet, Blumen kommen in die Vase, Unkraut wird gejätet, der Rasen wird gemäht und gesäubert). Mit der Zeit nimmt der Nähstoffgehalt des Bodens immer weiter ab. Um dies auszugleichen, muss man düngen.

DÜNGERARTEN

Man unterscheidet organische und mineralische Dünger. Organische Dünger sind meist pflanzlichen oder tierischen Ursprungs. Sie geben ihre Nährstoffe über einen längeren Zeitraum an den Boden ab.

Der wichtigste ist nach wie vor der Kompost. Er verbessert nicht nur die Nährstoffversorgung, sondern auch den Luft- u. Wasserhaushalt. Auch Hornspäne und Hornmehl sind organische Dünger. Mineralische Dünger sind dagegen eine künstliche Mischung vieler einzelner, in konzentrierter Form vorliegender Nährstoffe.

SO WIRD IHR BALKON ZU EINEM BLÜTENMEER

Balkonpflanzen sind die Stars auf jeder Terrasse und jedem Balkon. Damit sie trotz der engen Balkonkästen zur Höchstform auflaufen, benötigen sie wesentlich mehr Nährstoffe als Som-



merblumen und Stauden im Beet.

In den ersten vier bis fünf Wochen nach der Pflanzung (etwa bis Mitte Ende Juni) braucht man im Grunde nicht zusätzlich zu düngen. Vorausgesetzt, Sie haben Ihre Blumen in eine gute, hochwertige Balkonerde gepflanzt. Diese haben nämlich bereits einen Startdünger beigemischt, deshalb sind alle Pflanzen in der ersten Zeit genug versorgt.

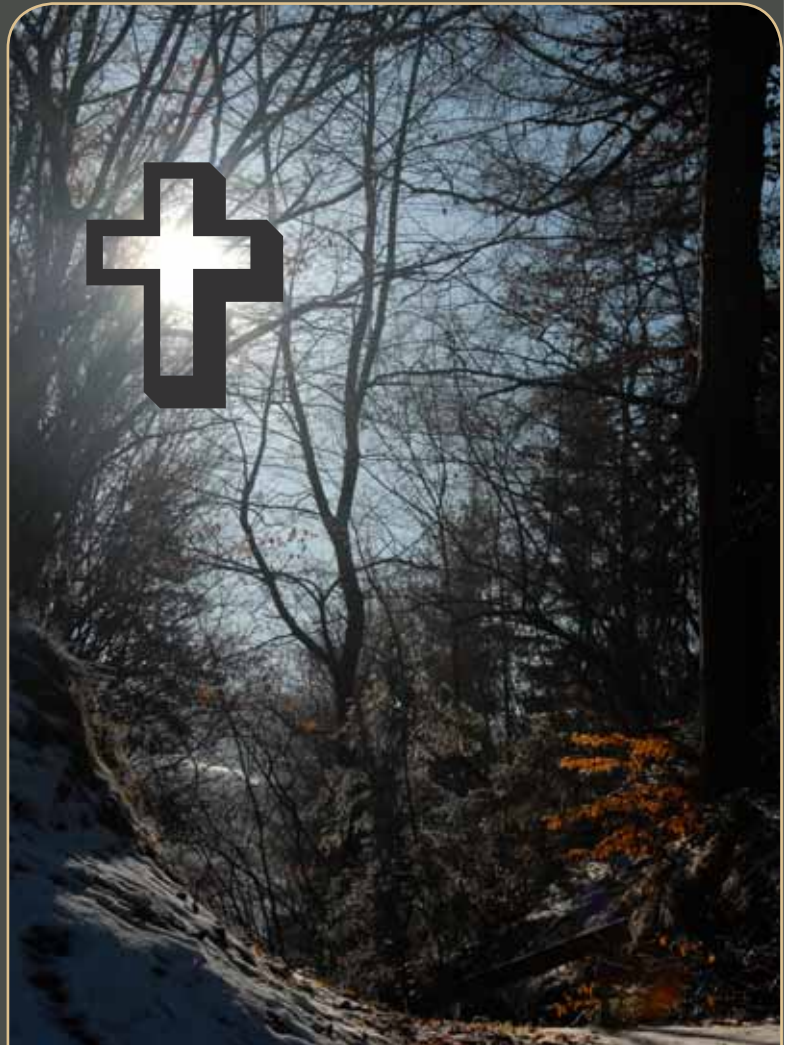
Ab Ende Juni bzw. Anfang Juli ein- bis zweimal wöchentlich etwa bis Ende Juli düngen. Ab August düngen Sie Ihre Balkonpflanzen jeden 2. Tag in der Woche, bis sie entsorgt werden. Noch besser: Täglich, aber mit der hal-

ben Konzentration als auf der Flasche angegeben.

Verwenden Sie Blütenpflanzendünger oder einen Balkonpflanzen-Volldünger. Wenn Sie vor allem Surfinien u. Pelargonien gepflanzt haben, verwenden Sie Spezialdünger. Das darin enthaltene Eisen sorgt für sattgrüne Blätter und tut auch Calibrachoa, Scaevola und Pantoffelblume gut. Eisenmangel erkennen Sie übrigens an gelben Blättern mit grünen Blattadern. Sollten Sie Pflanzen mit normalem und hohem Nährstoffbedarf zusammen gepflanzt haben, dann dosieren Sie normal und geben den Starkzehrern zusätzlich Düngestäbchen.

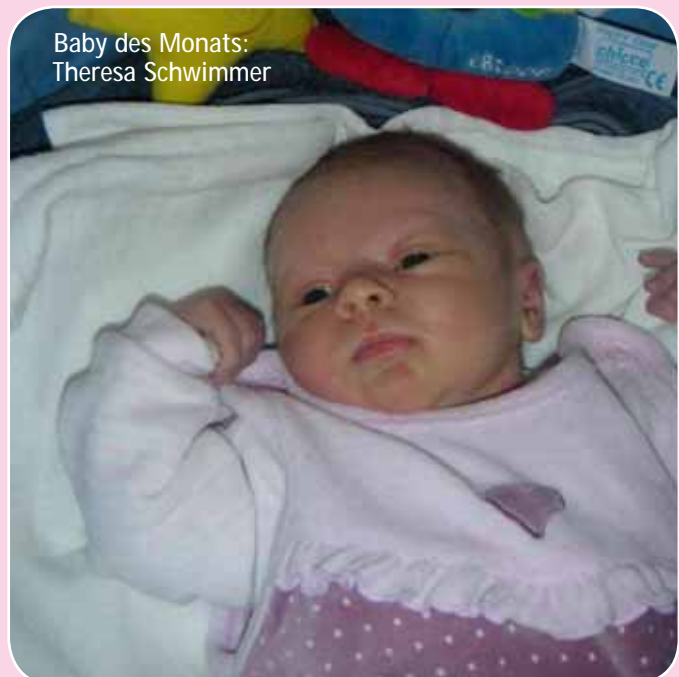
DIE STADT TRAUERT UM

Baumgartner Johann	Legat Hermine
Bohusch Olga	Lietz Maria
Bonstingl Johanna	Macher Elisabeth
Braunegg Gerhard	Namesnig Gerlinde
Brunner Karl	Obenaus Theresia
Burkelz Helene	Panhölzl Konrad
Doppelreiter Siegfried	Pfusterschmidt Friedrich
Fleischhacker Josef	Routil Bruno
Gigerl Walburga	Scherwitzl Christine
Graf Karl	Schuhmann Maria
Graf Theresia	Sillaber Hilde
Hofer Johann	Sommer Friedrich
Knauss Thomas	Steiner Karla
Köberl Gerlinde	Ully Eva
Kohlbacher Elisabeth	Windisch Anna
Koiner Katharina	Wratschko Rupert
Krassnitzer Eva	Zigart Henriette



GEBURTEN

Bahanaev Ali	Neza Bleona
Draksler aura	Pengg Kevin
Gottlieb Fabricio	Pfingstl Natalie
Itasov Ibragim	Rabl Isabelle
Jahrmann Isabella	Rechberger Jan
Juri Kristian	Schablas Florian
Koglbauer Björn	Scheucher Oliver
Lautischer Lena	Schwimmer Theresa
Melzer André	Stauber Laura
Mihaly Stefanie	Weitbacher Simon
Mislivecek Lara	
Narnhofer Noah	



Baby des Monats:
Theresa Schwimmer

GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit...



... der Familie Rojko

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Dieregger

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Feyerer

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Nussbaum

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Stadler

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Höfer

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie List

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Mandl

JUGEND

EIN JUGENDLEITBILD FÜR BRUCK

Wie bereits Ende letzten Jahres angekündigt, wurde nun das Projekt „Jugendleitbild 2020“ gestartet. Im Verlauf des heurigen Jahres wird es hier einen breiten Entwicklungsprozess geben, an dessen Ende mit dem „Jugendleitbild“ eine wichtige Planungsgrundlage für die nächsten Jahre vorliegen wird.

Für die Umsetzung dieses Vorhabens wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die sich einmal im Monat trifft. Jugendliche und Interessierte, die hier noch aktiv mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Geleitet und koordiniert wird die Projektgruppe von GR Jugendreferentin Nicole Kopaunik. Die Projektbegleitung liegt bei Gerhard Ziegler (Coaching und Projektmanagement).

In einem ersten Schritt wurde von der Projektgruppe ein Ziel- und Zeitplan erstellt. In weiterer Folge wird es um die Klärung der Ausgangssituation und um eine konkrete Definition der Zielgruppe gehen. Nach diesen Planungsschritten wird mit Befragungen, Workshops und Diskussionsrunden gestartet, um möglichst viele Meinungen und Anregungen für die Erstellung des Leitbildes einzuholen.

Auch Schulen und Vereine sind herz-



lich eingeladen, sich in verschiedenster Form an diesem Prozess zu beteiligen. Nähere Informationen und Auskünfte gibt es bei Nicole Kopaunik. Tel.: 03862 / 890 - 433.



FACTORY 2010 IN NEUEM GLANZ

Frischen Wind wollen die Brucker Jugendlichen künftig in die grauen Gemäuer des Jugendzentrums bringen. GR Jugendreferentin Nicole Kopaunik wird mit dem Brucker Künstler Chris Rinaldi und den Jugendlichen gemeinsam die Räumlichkeiten in der Grabenfeldstraße in ein neues, buntes und vor allem zeitgemäßes Kleid tauchen. Die Arbeiten dazu haben bereits begonnen und werden in den kommenden Wochen und Monaten fortgesetzt. Wer Lust und Laune hat, sich künstlerisch einzubringen, kann jederzeit in der Grabenfeldstraße vorbeikommen und mithelfen, dem Jugendzentrum neuen Glanz zu verleihen.



Viel Spaß haben die Jugendlichen bei der Neugestaltung der Factory 2010.

SCHULE/KINDERGARTEN

RICHTIGE ERNÄHRUNG FÜR KINDER

In Fortführung des Projekts "Elternschule" startet ab dem 10. April 2008 im Ratsaal der Stadt Bruck die dreiteilige Veranstaltungsreihe "Zwergenküche" zum Thema "Gesunde Ernährung für Kinder".

Die Initiative Elternschule ist ein Projekt des Landes Steiermark, das sich zum Ziel gesetzt hat, Eltern in ihren Erziehungsfragen zu unterstützen und zu stärken. Die Stadt Bruck leistete durch die Initiative Elternschule in Form von vier kostenlosen Abendvorträgen von März bis Juni 2007 im Rathaus (Ratsaal) einen Beitrag zum Erwerb dieser Erziehungs Kompetenzen.

Im heurigen Sommersemester startet nun ab dem 10. April die neue Veranstaltungsreihe "Zwergenküche" zum Thema "Gesunde Ernährung für Kinder". Nach einem Überblick über Ernährungsfragen aus ärztlicher Sicht gibt es dabei Ernährungstipps und Anregungen zur praktischen Umsetzung sowie Kochrezepte für Eltern und andere Interessierte. Nach dem jeweiligen Vortrag werden die Eltern wieder die Möglichkeit erhalten, mit den Experten über Ernährungsfragen zu diskutieren.

"Zwergenküche"
jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr
im Ratsaal der Stadt Bruck



Termine:

10. April 2008:

„Gesunde Ernährung – Gesunde Kinder“, Ernährungsfragen aus ärztlicher Sicht

Referent: Kinderarzt Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl, Chefarzt der Abteilung für Kinder und Jugendliche des Landeskrankenhauses Leoben-Eisenerz

7. Mai 2008:

„Ernährung für Kinder“, Referentin: Christine Kurzweil-Nöst, Diätologin.

9. Juni 2008

„Kinder sind täglich meine Gäste – Kochen für und mit Kindern“, Referentin: Petra Szammer, Leiterin eines Privatkinder Gartens, Psychotherapeutin und Autorin.

Kindergarten-Einschreibung 2008

Die diesjährige Einschreibewoche für Kinder, die ab September 2008 den Kindergarten besuchen möchten, findet vom 31. März bis 4. April 2008 in den Städtischen Kindergärten statt.

BRUCK IM BILD

5. Ball der Steirer

Die Roßbecker präsentierten den 750 Besuchern ein Spitzenprogramm steirischer Volkskultur. Musikalischer Höhepunkt waren die "Edlseer", welche die Besucher im Hauptsaal unterhielten. Neben der Polonaise bewiesen die Roßbecker mit der Darbietung eines holländischen Matrosentanzes, dass sie auch andere Tanzstile beherrschen. Eine gelungene Veranstaltung, was auch zahlreiche Ehrengäste wie Landesrat Johann Seitinger, LAbg. Elisabeth Leitner und Bürgermeister Bernd Rosenberger bestätigen konnten.



43. IPA-Ball

Traditionell trafen sich heuer zum 43. Mal die Mitglieder der IPA (International Police Association) zum alljährlichen Ball im Kulturhaus. 51 Gäste aus dem Ausland fanden wieder den Weg zu jenem Kameradschafts- und Freundschaftstreffen, das zur Beziehungspflege unter Polizei, Justizwache und Polizeiverwaltung internationale Bedeutung hat. Zum 39. Mal war auch der Italiener Giorgio Marzocchi aus Ferrara dabei, der seit den 70ern den Weg nach Bruck nicht scheut.

2. ATUS-Faschingsball

Unter dem Motto Abenteuer aus "1001 Nacht" fand im Kulturhaus der zweite Brucker Faschingsball statt. Zahlreiche Narren genossen auch heuer wieder die ausgelassene Stimmung zum Höhepunkt der Faschingszeit. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Gruppe "Nordwand", die den Besuchern mit "Party pur" so richtig einheizte.



3. Pius-Ball

Aus allen Nähten platzte das Eduard-Schwarz-Haus beim dritten Pius-Ball. Großen Applaus gab es dabei für die Polonaise, die mit Unterstützung des Trachtenvereins "Roßbecker" gemeinsam mit Klienten und Mitarbeitern einstudiert wurde. 80 Mitarbeiter des Pius-Institutes standen tagelang im Einsatz. Applaus gab es für die Band "Mundwerk", einem Vorzeigeprojekt des Pius-Institutes. Unermüdlich wurde zu ihrer Musik das Tanzbein geschwungen.

BRUCK IM BILD



Maturaball der Försterschule Bruck

Der „Grüne Ball“, der Maturaball der Försterschule Bruck, lockte auch heuer wieder zahlreiche Besucher an. Die beiden fünften Jahrgänge organisierten im alten, mit viel Aufwand stilvoll dekorierten Schulgebäude wieder einen einmaligen und unvergesslichen Ball. Dabei wurde auch kulinarisch einiges geboten. So bot die Schulküche mehrere ausgezeichnete Gerichte auf ihrer Speisekarte dar, die von den Leuten auch eifrig genutzt wurde.

"Elliot der Zaubereif" begeisterte Kinder

Das humorvolle Theaterstück "Elliot der Zaubereif" zum Mitzaubern für Kinder ab vier Jahren machte Station im Brucker Kulturhaus. Bei dem Kindertheater wurden die Zauberkunststücke in eine Geschichte eingebunden, sodass es sich von den allgemein üblichen Zaubervorstellungen für Kinder deutlich abhob. Den Kindern machte die Aufführung in jedem Fall sehr viel Spaß, wurde doch auch ihr eigenes Zauber-Können auf die Probe gestellt.



Bibliothekseröffnung im Kindergarten Pischk

Im Kindergarten Pischk wurde eine neue Kinderbibliothek eröffnet. Bei der feierlichen Eröffnung las Kindergartenpädagogin Andrea Schemmel-Holzappel kurze Ausschnitte vom Bücherwurm Antonius vor, dazu gab es eine musikalische Untermalung der Kinder. Als kulinarischen Abschluss gab es Brötchen und Punsch. Für 15 Euro pro Kind und Familie werden jährlich Bilderbücher angekauft. Jede Familie kann sich alle Bilderbücher mittels eines Karteikartensystems, bei dem Name und Datum eingetragen werden, ausleihen. Die Familien übernehmen demnach eine Patronanz für ein Bilderbuch, welches dem Kindergarten Pischk gehört.

80 Jahre bei den Naturfreunden

Das älteste Mitglied der Naturfreunde Österreichs hat die Ortsgruppe Bruck: Hans Jöller ist seit 80 Jahren Mitglied, viel Bewegung, Sport und geistige Interessen nennt der 101-Jährige als sein Rezept für ein langes und erfülltes Leben. Jöller war von 1924 bis 1934 Weggefährte von Koloman Wallisch und war auch an den Februarkämpfen in Bruck 1934 beteiligt. Im Rahmen einer Jubilarehrung wurde der Pensionist nun kürzlich gemeinsam mit weiteren Naturfreunde-Mitgliedern geehrt.



WIRTSCHAFT

GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL BEI DER NORSKE SKOG

DI Heinz Simon tritt die Nachfolge von Ing. Eugen Volosciuc an und kehrt nach zwei Jahren in Norwegen auf den Chefsessel von Norske Skog in Bruck zurück.

Geschäftsführerwechsel bei der Papierfabrik Norske Skog, dem mit 18 Standorten, davon acht in Europa, weltweit größten Hersteller von Zeitungspapier: Heinz Simon, der bereits 1988 nach Bruck gekommen war und die vergangenen zwei Jahre im Gründungswerk nahe Trondheim in Norwegen verbrachte, "beerbte" Eugen Volosciuc.

STANDORTSICHERUNG

Während der vergangenen zwei Jahre hat das Werk in Bruck eine notwendige Schlankheitskur für die künftige Standortsicherung vollzogen. So wurde beim Ein- und Verkauf wie auch beim Personal eingespart. In Summe betragen die Einsparungen 14,2 Millionen Euro. 2007 gab es mit knapp 400.000 Tonnen einen neuen Produktionsrekord. "Bezüglich eines neuen Bewertungssystemes steht Bruck gut da, denn wir haben einen guten Markt und noch bessere Verkäufer", sagte Volosciuc.

Optimistisch für die Zukunft gibt sich der alte und neue Chef, DI Heinz Simon: "Das Werk in Bruck ist gut positioniert, wir liegen vom Marktauftritt gesehen in der Mitte Europas und günstig zu Osteuropa." Kanadische Produzenten, die vermehrt mit Schiffen nach Europa liefern, verkaufen nur in Hafennähe.

SILBERNES EHRENZEICHEN

Glückwünsche für die beiden Chefs gab es u.a. von Bürgermeister Bernd Rosenberger. Als Dank überreichte er Eugen Volosciuc das Silberne Ehrenzeichen der Stadt Bruck. Immerhin profitiert die Stadt sehr von den



Ing. Eugen Volosciuc übergab die Geschäftsführung der Norske Skog in die Hände von DI Heinz Simon.



Steuereinnahmen des Werkes, "die doppelt so hoch sind wie die des Handels ohne Gastronomie und Hotellerie", betonte Rosenberger. Eugen Volosciuc wird nun in ein globales Projekt des Konzerns wechseln, des-

sen Ziel die Verbesserung der Leistungsfähigkeit aller Papierfabriken von Norske Skog ist.

Informationen:
www.norskeskog.at

AUSTRIA DRAHT WILL WEITER WACHSEN

Die drei Standorte der Voestalpine Austria Draht in Bruck, Donawitz und im deutschen Finsterwalde blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Das Geschäftsjahr 2007/08, das noch bis Ende März dauert, war für die Voestalpine Austria Draht sehr erfreulich. Die drei Standorte Bruck, Donawitz und Finsterwalde im deutschen Bundesland Brandenburg hatten volle Auftragsbücher und "eine Auslastung auf hohem Niveau", wie die Geschäftsführer Harald Rauch und Erich Meixner bei der jüngsten Betriebsversammlung der Angestellten berichteten.

So konnten am Standort Bruck sehr gute Erlöse erzielt werden, vor allem hat sich der Seil- und Federdraht gut entwickelt. Auch im Werk Donawitz lagen die Mengen über Plan. Außerdem ist die Integration des Standorts Finsterwalde, der im Jahr 2006 zum Konzern gekommen war, geglückt: Absatz und Produktion hatten dort zweistellige Wachstumsraten.

GUTE AUSLASTUNG

Für 2008/09 erwarten die Geschäftsführer "ein sehr gutes, aber kein hervorragendes Geschäftsjahr". Probleme gibt es derzeit vor allem mit der dramatischen Preisentwicklung bei den Vormaterialien wie Koks, Schrott, Legierungen und vor allem Erz. Dennoch stehen in nächster Zeit Investitionen an, so in die Glühereien in Bruck und Donawitz, auch ist der Kauf weiterer Ziehereien geplant.

Erklärtes Ziel der Geschäftsführung für das neue Geschäftsjahr: "Wir wollen weiterhin der Qualitäts- und Kostenführer in Europa sein. Dann können wir weiter wachsen".

Der Angestellten-Betriebsratsobmann Ing. Gerhard Grill überbrachte seinen



voestalpine
 AUSTRIA DRAHT GMBH



Kolleginnen und Kollegen eine erfreuliche Nachricht: Eine Rekordprämie von 2.650 Euro konnte ausverhandelt werden. Grill erinnerte an die Betriebsratswahlen bei der Voestalpine

Austria Draht am 12. März. Eine gute Wahlbeteiligung würde das System der Sozialpartnerschaft betonen.

www.voestalpine.com/austriadraht

WIRTSCHAFT

PROFESSIONELLE HOCHZEITSFOTOGRAFIE

Fotoatelier Thomas Remele in Bruck ist Ihr professioneller Partner in Sachen Hochzeitsfotografie.

Thomas Remele, der seine Ausbildung zum Fotografenmeister in der grafischen Lehranstalt Wien absolvierte, führt seit 1991 sein Fotoatelier in der Brucker Fußgängerzone (Fotopassage Burggasse, 1. Stock) neben Juwelier Thomas.

REMELE BIETET GROSSE PALETTE ZUM THEMA HOCHZEITSFOTOGRAFIE

Fotografiert wird an verschiedenen Plätzen, wie etwa im eigenen Villagarten mit Pavillon und Teich, auf

der Burg Oberkapfenberg, im Atelier oder anderen schönen Orten in freier Natur im oberen Mur-Mürztal. Die Palette an Präsentationsformen ist groß: Neu ist das exklusive Fotobuch, in dem kreativ gestaltete Collagen zu einem Buch gebunden werden.

Auch im klassischen Hochzeits-Fotoalbum werden alle Fotos digital retuschiert. Gruppenaufnahmen werden entweder auf einer mobilen Gruppentribüne positioniert oder frei aus der Vogelperspektive abgelichtet. Auch Expressbilder zur Hochzeitstafel gehören zu seinem Service des Foto-

ateliers Thomas Remele.

Auf der Homepage www.fotoatelier-remele.at.tt können Sie sich von der Professionalität überzeugen. Damit Ihrem Wunschtermin nichts im Wege steht, empfiehlt es sich, Terminvereinbarungen für die kommenden Sommermonate schon jetzt zu sichern.



Professionelle Hochzeitsfotografie



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.fotoatelier-remele.at.tt

Burggasse 1, 8600 Bruck/Mur, Fußgängerzone
Tel: 03862/53 5 63 Web: www.fotoatelier-remele.at.tt
Mobil: 0664/107 55 35 E-Mail: remele.fotoatelier@aon.at



So finden Sie zu uns.

- Eigener Villagarten mit Pavillon und Teich
- Viele weitere Locations zur Auswahl
- Digitalalbum oder Fotobuch uvm.
- sämtliche Aufnahmen digital retuschiert
- Mobile Gruppentribüne
- Expressbilder zur Hochzeitstafel

INFORMATION

GEFÄHRLICHER FEUERBRAND

Immer weiter breitet sich eine gefährliche Erkrankung von Apfel- und Birnenbäumen aus: der Feuerbrand. Dabei handelt es sich um eine Krankheit, die für Mensch und Tier völlig ungefährlich ist, aber Bäume total abtöten kann.

Von Ing. Stephan Waska

Nicht nur Obstbäume im Hausgarten, sondern auch die landschaftsgestaltenden Mostobstbäume können dieser tödlichen Erkrankung zum Opfer fallen. Ziersträucher wie Zwergmispel (Cotoneaster), Feuerdorn, Weiß- und Rotdorn sowie Zierquitte werden ebenfalls von dieser Krankheit massiv befallen. Auch auf Vogel- und Mehlbeerbäumen (Sorbus) sowie der Felsenbirne (Amelanchier), die in unserem Bezirk auch wild wachsend vorkommen, kann die Krankheit auftreten. Bei diesen Gehölzen tritt die Krankheit besonders massiv auf, da sie meist gar nicht oder zu spät beachtet wird. Das hat dazu geführt, dass die Neuauspflanzung von Zieräpfeln, Vogelbeeren, Zierquitten, Feuerdorn, Zwergmispeln und anderen Ziergehölzen in der Steiermark gesetzlich verboten wurde. Keine Gefahr besteht hingegen für Zwetschken, Marillen und Pfirsiche.

Die Infektion mit der Krankheit geschieht vorwiegend während der Blüte. Erhöhte Gefahr besteht, wenn während der Blüte von Apfel und Birne bzw. der genannten Ziersträucher Regen fällt. Bei Temperaturen über 18° C und gleichzeitig vorhandener Feuchtigkeit werden die Bakterien aktiv und können über die Blüte oder winzige Verletzungen der Äste in die Wasserleitungsbahnen der Pflanze eindringen. Dort vermehren sie sich so rasch, dass der Wassertransport unterbrochen wird und einzelne Teile und



Äste der befallenen Pflanze absterben. Einige Tage nach der Infektion sterben die befallenen Pflanzenteile ab. Dabei verfärben sich Blüten, Blätter oder Triebspitzen zuerst graugrün bis dunkelbraun. Bald geht die Verfärbung, speziell bei Birnen, in Schwarz über, so als würden die Pflanzenteile durch Feuer verbrannt. Häufig krümmen sich die Triebspitzen infolge Wassermangels U-förmig nach unten und ähneln dadurch "Bischofsstäben".

Sehr schnell verbreiten sich die Bakterien in der Wirtspflanze bis in die Wurzel und töten so die ganze Pflanze ab. Insekten, Vögel und Wind sind die Hauptverbreiter der winzig kleinen Bakterien. In der kalten Jahreszeit kommt der Infektionsverlauf zum Stillstand. Unter der Rinde der genannten Bäume und Sträucher überwintern die Bakterien. Im nächsten Frühjahr bricht aber die Krankheit erneut aus.

Befallene Pflanzen müssen sofort stark zurückgeschnitten werden. Da die Bakterien sehr leicht verschleppt werden können, darf der Rückschnitt oder die Rodung nur unter fachmännischer Aufsicht durchgeführt werden. Das Schnittwerkzeug, Hände und Schuhe müssen nach jedem Baum oder Strauch mit Lysetol FF oder Menno Florades desinfiziert werden. Eine chemische Bekämpfung ist derzeit nicht möglich. Auch in Bruck hat es im vergangenen Jahr den ersten Befall gegeben.

Leider gibt es in der ganzen Steiermark keine Gemeinde, die ohne Feuerbrandbefall geblieben ist. Damit sich diese Krankheit in Bruck an der Mur und Umgebung nicht noch weiter ausbreiten kann, müssen wir alle sehr aufmerksam die gefährdeten Bäume und Sträucher auf Erkrankungssymptome beobachten.

FRAUEN

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

Der Gender Bericht der Europäischen Kommission 2008 hat Österreich ein dramatisch schlechtes Zeugnis für seine Aktivitäten auf dem Weg zur Gleichstellung von Frauen und Männern ausgestellt.

Es ist sowohl die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern größer geworden, als auch der Frauenanteil in Führungspositionen um -1,6 % auf 28,7 % gesunken. Österreich ist damit ins untere Drittel im EU-Ranking abgesunken. Eine weit reichende und fatale Konsequenz dieser Entwicklung ist die Altersarmut von Frauen, die nicht nur die Frauen selber dramatisch bedroht, sondern auch das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Österreich. Davon werden alle betroffen sein.

EMPÖRENDE ENTWICKLUNG

In den vergangenen Jahren hat sich eine Tendenz zur Wiederbelebung althergebrachter, überkommener Rollenbilder gezeigt, die sich auf Ungleichheit berufen und die nicht zuletzt auch der Erhaltung der tradierten patriarchalischen Ordnung dienen. Die Einstellung, dass die Frau die „Dazuverdienerin“ sei, ist wieder weit verbreitet. Vorrangig weibliche „atypische“ Erwerbsarbeit mit nur begrenztem Zugang zum Sozialsystem wie geringfügige Beschäftigung, freie Dienstverträge oder neue Selbstständigkeit hat wieder zugenommen und es ist leider noch immer selbstverständlich, dass Frauen den Großteil der freiwilligen unbezahlten Versorgungsarbeit im privaten wie auch im öffentlichen Leben leisten.

Der gesellschaftliche Druck auf Frauen, all diese freiwilligen, unbezahlten und unbedankten Arbeiten zu erledigen und sich zwischen Familie und Beruf, also Abhängigkeit oder wirtschaftlicher Unabhängigkeit und Absicherung zu entscheiden, ist wieder größer geworden. Eine der Fol-



Frauenreferentin GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling und Mag.^a Irmengard Kainz stehen für Wünsche und Anregungen in Frauenthemen zur Verfügung.

gen davon ist, dass vor allem Frauen mit höherer Ausbildung auf Kinder verzichten bzw. nur ein Kind haben. Umgekehrt werden die Menschen immer älter – kombiniert mit der niedrigen Geburtenrate von 1,4 Kindern pro Frau zeichnet sich ein beängstigender demographischer Wandel ab, der vorrangig durch eine völlige wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern und die gerechte Aufteilung von privater und öffentlicher freiwilliger Versorgungsarbeit auf beide Geschlechter zu bekämpfen ist.

Dafür kommen verschiedene Maßnahmen in Frage, die von Quotenregelung über Verbesserung der Kinderbetreuungseinrichtungen bis hin zur Aufwertung von vorwiegend von Frauen ausgeübten Tätigkeiten reichen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht aller Menschen sowie eine der Grundbedingungen jeder demokratischer Gesellschaft. Dieses Recht ist Voraussetzung für sozialen Frieden und Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft.

Das Frauenreferat der Stadt Bruck an der Mur hat es sich zum Ziel gesetzt, dieses Recht nach Möglichkeit einzufordern und umzusetzen. Für Wünsche und Anregungen stehen zur Verfügung:

GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling (Frauenreferentin), Tel.: 05 7799 - 3913.
Mag.^a Irmengard Kainz (Frauenbüro), Tel.: 03862 / 890 – 461. **Besuchen Sie auch die neu gestaltete Homepage www.frauandermur.at.**

JUBILÄUM/KULTUR

ÄLTESTE BRUCKERIN FEIERTE 102. GEBURTSTAG

Die Bruckerin Pauline Merli feierte am 12. Jänner ihr 102. Geburtstagsjubiläum.

Pauline Merli wurde 1906 in Apatin geboren. Dort besuchte sie vier Klassen Volksschule und zwei Klassen Bürgerschule. Nach der 2. Klasse Bürgerschule musste sie im Zuge des 1. Weltkriegs aus der Schule austreten und begann bereits mit 13 Jahren in einem Strickereigeschäft zu arbeiten.

Ende des 2. Weltkriegs wurde ihre Familie vertrieben – das Los vieler Donauschwaben. Pauline Merli musste ihr Haus verlassen und kam mit ihrer Tochter in ein Arbeitslager. Nach drei Jahren Lagerzeit floh sie im Jahre 1948 über Ungarn nach Österreich, wo bereits ihr Mann auf sie wartete.

Johann Merli arbeitete zu dieser Zeit als Maurer bei der Firma Rauppach. Hier begannen sie schließlich unter großen Entbehrungen gemeinsam ein neues Zuhause aufzubauen. Heute besteht ihre Familie aus vier Kindern, neun Enkelkindern, 13 Urenkeln und 6 Ur-Urenkeln. Pauline Merli war ihr ganzes Leben der zentrale Punkt in



Jubilarin Pauline Merli nahm die Geburtstagsglückwünsche von Bürgermeister Bernd Rosenberger und GR Seniorenreferent Alfred Krenn entgegen.

der Familie. Ihr Leben ist bis heute von Prinzipien und Grundregeln geprägt. Vielleicht ist gerade das aus-

schlaggebend, um über 100 Jahre alt zu werden.

"MOMENTE" - FOTOAUSSTELLUNG IM LKH BRUCK

Prim. i.R. Prof. Dr. Wolfgang Hermann versucht mit seinen Momentaufnahmen die ästhetische Komponente der Arbeit im Operationssaal und auf der Intensivstation auch Außenstehenden nahe zu bringen. Die aktuelle Ausstellung im LKH Bruck mit dreißig zum Teil großformatigen Fotos kann bis einschließlich der Osterfeiertage besucht werden.

Weitere Fotos von Prof. Hermann können auf seiner Homepage betrachtet werden: www.wolfgangfoto.com



Prim. i. R. Prof. Dr. Wolfgang Hermann mit dem wirtschaftlichen Direktor des LKH Bruck, Claus Koller.

KULTUR

ATTERSEE PRÄSENTIERT BILDER IN BRUCK

Der international renommierte Künstler Prof. Christian Ludwig Attersee stellt in diesem Jahr in Bruck aus.

Prof. Christian Ludwig Attersee präsentiert vom 27. Mai bis 27. Juni 2008 unter dem Titel "Das Sternei - Rundum" Bilder der letzten 15 Jahre im Kulturhaus Bruck an der Mur. Attersee ist einer der ausgeprägtesten Künstlerindividualisten und einer der vielfältigsten Künstler Österreichs. Neben seiner Tätigkeit als Maler tritt er immer wieder als Musiker, Schriftsteller, Objektmacher und Designer in Erscheinung, produziert Filme und entwirft auch Bühnenbilder.

Die Vernissage zur aktuellen Ausstellung in Bruck findet am Dienstag, dem 27. Mai 2008, um 19.00 Uhr in der Kulturhaus-Kunstgalerie statt.



Der bekannte Künstler Prof. Christian Ludwig Attersee (l.) und Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer freuen sich auf die Ausstellung in Bruck.

VOICES OF GOSPEL ZU GAST IN BRUCK

"Stampft mit den Füßen...", "ruft Halleluja...", hieß es beim Gospel-Konzert von Reverend Dwight Robson's Voices of Gospel. Der Reverend und seine sieben schwarzen Musikerinnen und Musiker gastierten kürzlich im Brucker Kulturhaus. Die teils melancholischen, teils mitreißend temperamentvollen Gospels und Spirituals gingen unter die Haut und begeisterten in dem zweistündigen Konzert die zahlreichen Besucher, die vom Zauber der Gospels sichtlich mitgerissen wurden.



Reverend Dwight Robson sorgte im Kulturhaus für tolle Stimmung.

KULTUR

GITARRENVIRTUOSE ERSTER KLASSE

Ende Februar lud die Stadt Bruck an der Mur wieder zu einem Konzertabend mit dem bekannten Folk-Gitarrenvirtuosen Peter Ratzenbeck in die Kulturhaus-Kunstgalerie.

Die Karriere des Autodidakten Peter Ratzenbeck begann bereits Ende der 70er Jahre und ist geprägt von der unermüdlichen Schaffenskraft des Künstlers. Mittlerweile hat Ratzenbeck zahlreiche Soloalben herausgebracht. Er rangiert unter den Top-Ten der europäischen Folk-Gitarristen.

Auch in Bruck ist Ratzenbeck seit Jahren ein gern gesehener Gast. Kein Wunder also, dass auch das diesjährige Konzert im Kulturhaus großes Publikumsinteresse hervorrief. Vom 22. bis 24. Februar fand außerdem der schon traditionelle Gitarrenworkshop statt. Bei diesem Seminar bestand die Möglichkeit, mit dem Künstler Instrumentalstücke und Techniken des Gitarrenspiels hautnah mitzuerleben und selbst zu erarbeiten.



Peter Ratzenbeck begeisterte bei seinem Konzert in der Kunstgalerie.

UNTERHALTSAMES FASCHINGSKONZERT



Beim Faschingskonzert im Kammermusiksaal bewiesen die Musikschullehrer viel Humor und Können. Unter der Leitung von Direktor Mag. Johann Kügerl sorgte ein einfallsreiches Programm mit musikalischen Kuriositäten und Raritäten für Begeisterung und stürmischen Applaus im Publikum. So war es kein Wunder, dass dieses bereits traditionsreiche Konzert auch heuer nicht ohne Zugaben zu Ende gehen konnte.

Musik und jede Menge Spaß beim Faschingskonzert im Kammermusiksaal.

KULTUR

JAZZBRUNCH MIT DEM "BERND REITER QUARTET"

Musik vom Feinsten gab es kürzlich beim Jazzbrunch mit dem "Bernd Reiter Quartet" im Brucker Kulturhaus.

Der junge Schlagzeuger Bernd Reiter und seine prominent besetzte Band - Roman Schwaller (Tenorsaxophon), Rob Bargad (Klavier), Dusan Simovic (Bass) - bewies beim Jazzbrunch im Kulturhaus einmal mehr, dass er eines der größten Jazztalente in Österreich ist. Mit Standards, etwa "Cheese Cake" oder "Ruby My Dear", dokumentieren die Musiker, wie traditioneller Jazz ohne Staub und Pathos mit viel Drive gespielt werden kann. Die Jazzbrunch-Besucher zeigten sich in jedem Fall von den rhythmischen Klängen des "Bernd Reiter Quartet" begeistert.

Seit Jänner 2008 ist übrigens Bernd Reiters neue CD "Live at Jazzland", produziert vom renommierten "Montreux Jazz Label", im Handel erhältlich.



Rhythmische Klänge begeisterten die Jazzbrunch-Besucher.

DIE ANDERE SEITE RINALDIS

Chris Rinaldi besitzt als Körpermaler bereits international einen Ruf. Dass er auch eine andere künstlerische Seite besitzt, zeigte kürzlich seine Ausstellung im Filmklub Kapfenberg. Die Ausstellung umfasste neueste Werke, bei denen sich aus spontan angefertigten Strukturen immer wieder interessante Welten von selbst entwickeln.

Gezeigt wurden bei der Ausstellung auch großformatige Momentaufnahmen, die im Zuge der vergangenen "Action-Paintings" im Studio in Bruck in Zusammenarbeit mit einem Bondage-Meister entstanden sind.



Der Brucker Künstler Chris Rinaldi präsentierte seine neuesten Werke.

KULTUR/GARTENBAUVEREIN

BLICK HINTER DIE FOTOGRAFEN-KULISSEN

Jürgen Dieter Wesiak, besser bekannt als Fotofrosch, präsentierte sich kürzlich im Filmklub Kapfenberg als Fotograf großer Reportagen, und zwar am Beispiel "Papstbesuch in Mariazell". Dabei zeigte Wesiak seine besten Schnappschüsse vom Besuch Benedikts XVI. und erläuterte auch deren Zustandekommen, wobei er so manche Anekdote zu erzählen wusste.

Die zahlreichen Besucher im Filmklub zeigten sich sehr interessiert, was auch Filmklub-Obmann Günter Agath freute. Zweiter Programmpunkt des Abends war die Präsentation zweier Filme von Dietmar Lackner.



BLUMENSTADT BRUCK

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereines Bruck an der Mur fand im Eduard-Schwarz-Haus statt.

Vor der Ehrung zahlreicher Mitglieder des Vereines für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Gartenbauverein betonte Bürgermeister Bernd Rosenberger die Wichtigkeit des Vereines und seiner Mitglieder für die Stadt Bruck. Schließlich tragen doch alle maßgeblich zur Verschönerung der Stadt mit ihrem Blumenschmuck an den Häusern und den Gärten bei. Dies zeigt sich auch in der Arbeit der Leitung und der Mitarbeiter der Stadtgärtnerei, dass Bruck jedes Jahr vom Land Steiermark zu den am schönsten mit Blumen geschmückten Gemeinden gezählt wird.

Blumen- und Gartenbesitzer haben im Gartenbauverein die richtige Ansprechstelle, wo sie mit ihren Bemühungen um einen schöneren Blumenschmuck erfolgreich sind. Dies manifestierte sich im Zuge der Ehrung



Viele Mitglieder des Gartenbauvereines wurden im Zuge der Jahreshauptversammlung für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet.

von Mitgliedern, die für ihre 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft beim Verein ausgezeichnet wurden.

Obmann Steiner dankte mit Ehrenurkunden und kleinen Geschenken für die dauerhafte Zugehörigkeit.

U M W E L T

TAG DER SONNE

Der 16. und 17. Mai 2008 stehen wieder ganz im Zeichen der Sonne. Alle Bruckerinnen und Brucker können sich aus erster Hand über Energiegewinnung aus Solaranlage bzw. Photovoltaikanlagen informieren.

Der Aktionstag wird vom Verband Austria Solar durchgeführt und findet erstmalig in 9 europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweiz, Slowenien und Spanien) statt.

Die Brucker Installateure, die Stadtwerke Bruck/Mur (Tel. 51581) und die Umweltberater der Stadt (Tel. 55111) stehen Ihnen an diesem Tag mit Informationen gerne zur Verfügung.

THERMISCHE SOLARANLAGEN IN BRUCK AN DER MUR

In unserem Stadtgebiet gibt es bereits mehr als 170 Haushalte, die ihr Warmwasser (aber auch Raumwärme) mit insgesamt ca. 900 m² Kollektorfläche erzeugen und somit einen sehr wichtigen Beitrag zum Klimaschutz beitragen, denn dadurch kann sehr viel CO₂ eingespart werden. Auf 2 Mehrfamilienhäusern arbeiten Großanlagen, die die gesamten Bewohner mit kostengünstigem Warmwasser aus Sonnenenergie versorgen. Auch das Wasser des Brucker Freibades wird durch 48 m² Kollektorfläche erwärmt.

SONNENSTROM IN BRUCK AN DER MUR

Die Sonne lässt sich aber auch für die Erzeugung von Strom nutzen. Solarmodule können Wochenend- und Freizeitanlagen, das Hochangerschutzhaus, Wartehäuschen, Kleingartenbesitzer,... als individuelle Einzelanlagen versorgen.

FÖRDERUNGEN FÜR SOLARANLAGEN

Das Land Steiermark fördert Ein- und Zweifamilienhäuser unter der Voraussetzung, dass die Standortgemeinde ebenfalls fördert. Pro m² installierter Kollektorfläche bzw. Solarmodulfläche kann ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von 50 Euro gewährt werden. Dazu kommt je nach Größe ein Sockelbetrag von 300 bzw. 500 Euro. Die Mindestfläche beträgt 4 m². Die Stadt Bruck fördert Wohnhäuser mit max. drei Wohneinheiten mit 50 Euro

pro m² Kollektorfläche, mind. 200 Euro und max. 1.000 Euro.

Bei Mehrfamilienhäusern erfolgt die Förderung nach den jeweils geltenden Richtlinien des Landes Steiermark, unter der Maßgabe, dass lediglich 30 % der Landesförderung gewährt werden.


INFORMATION:


Infos dazu erhalten Sie bei den Umweltberatern unter 55 111 und auf der Homepage unter www.bruckmur.at.

UMWELTBETRIEB

STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Bruck verbindet Menschen

klima:aktiv 

klima:aktiv 

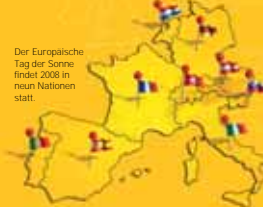
Werden Sie klima:aktiv

Informieren Sie sich am
Europäischen Tag der Sonne
über Solaranlagen!

- FIRMENUNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNGEN
- SOLARAKTIONEN IN GEMEINDEN UND SCHULEN
- ANLAGENBESICHTIGUNGEN
- TAG DER OFFENEN TÜR BEI HERSTELLERN
- ZUGANG ZU PRÜFSTÄNDEN
- SOLAR-UNTERHALTUNG

Eine Übersicht aller Veranstaltungen in ganz Österreich finden Sie unter www.solarwaerme.at/aktionstag

Der Europäische Tag der Sonne findet 2008 in neun Nationen statt.




European Solar Days

Mitmachen beim Europäischen Tag der Sonne

Wenn sich Ihr Betrieb, Ihre Gemeinde, Ihre Schule am Tag der Sonne beteiligen möchte, dann melden Sie sich einfach online an.

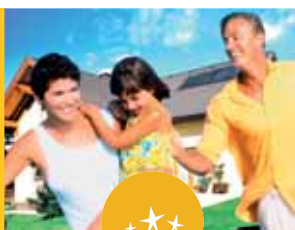
<http://www.solarwaerme.at/aktionstag>



Die österreichische Beteiligung am Europäischen Tag der Sonne ist eine Initiative von Lebensministerium, Verband Austria Solar und der Bundesregierung der Installateure im Rahmen des klima:aktiv Programms solarwärme.

Das klima:aktiv Programm solarwärme zielt auf eine verstärkte Nutzung der Solarenergie in Österreich ab.

Informationen zum Programm unter: www.klimaaktiv.at





European Solar Days
7. österreichweite Aktion

TAG DER SONNE

Information | Besichtigung | Events

16./17. Mai 2008



Intelligent Energy  Europe

U M W E L T

FEINSTAUBENTWICKLUNG IN BRUCK

Feinstaub kann bis in die Lungenbläschen eindringen. Dadurch werden Schadstoffe und Schwermetalle miteingeatmet. Verursacher sind der Verkehr, die Industrie, der Hausbrand und die Landwirtschaft.

Begünstigt wird die Feinstaubbelastung zusätzlich durch die Inversionswetterlage (Lufttemperatur nimmt nach oben hin zu statt ab), schlecht durchlüftete Becken- und Tallagen, wenig Niederschlag, Windverfrachtung etc.

Je nach Wetterlage kann der Feinstaub in der Umgebung bleiben oder sehr weit (auch grenzüberschreitend) verfrachtet werden.

Der Grenzwert für Feinstaub ist im Immissionsschutzgesetz mit $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ als Tagesmittelwert festgelegt und darf derzeit noch 30-mal jährlich überschritten werden.

Bis zum Jahr 2010 wird die Anzahl der erlaubten Überschreitungen auf

25 pro Jahr reduziert.

Beim Überschreiten des Grenzwertes über derzeit 30-mal jährlich sind mittel- bis langfristige Maßnahmen zu setzen.

Grenzwertüberschreitungen in Bruck:

2002: 55 Überschreitungen
2003: 48 Überschreitungen
2004: 36 Überschreitungen
2005: 33 Überschreitungen
2006: 34 Überschreitungen
2007: 12 Überschreitungen

Die Stadt Bruck hat bereits wirksame Maßnahmen zur Feinstaubreduktion gesetzt: Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel (City-Bus), Ausbau der

Geh- und Radwege, Förderungen von Solaranlagen und modernen Holzheizungen,

Förderungen von Nachrüstpartikelfiltern bei Diesel-PKW, Umstellung von Streusplitt auf Streusalz, Optimierung des Winterdienstes, verbessertes Straßenwaschen sowie Kontrolle des Verbrennungsverbotes von Gartenabfällen.



WEITER FEINSTAUBFREI

Durch die erfolgreiche Förderaktion „feinstaubfrei“, die in einer Zusammenarbeit zwischen der Steirischen Gas-Wärme, der Gasnetz Steiermark und dem Land Steiermark entstanden ist, wurden bereits über 6.800 Fernwärme- und Erdgas- und Flüssiggasheizanlagen in Betrieb genommen. Die Feinstaubemissionen wurden dadurch um etwa 20.200 kg pro Jahr reduziert. Zusätzlich wurden durch die Umstellung pro Jahr 39.000 kg SO_2 und 24.000 kg NO_x eingespart.

Zahlen, die für ein neues umweltbewusstes Denken stehen. Dies bestätigt auch Günter Dörflinger, MBA; Sprecher des Vorstands der Steirischen Gas-Wärme, einer Tochter der Ener-

gie Steiermark: „In den Köpfen der Menschen hat ein Umdenken stattgefunden. Jährlich gehen Tonnen von Feinstaub auf unsere Umwelt nieder und stellen eine ständige Belastung für unsere Gesundheit dar. Ein umweltfreundlicher und feinstaubfreier Energieträger wird immer wichtiger.“

Wenn Sie sich für Erdgas oder Flüssiggas entscheiden, können Sie bis zu 800 Euro Förderung erhalten. Wichtig ist, nicht auf die Anmeldung zu vergessen. Denn nur wer sich rechtzeitig anmeldet, kann die Förderung in Anspruch nehmen (Ende Anmeldefrist 30.6.2008). **Alle weiteren Details gibt es unter der kostenlosen Info-Hotline 0800 / 80 80 20.**

U M W E L T

HUNDEKOTSTATIONEN IM BRUCKER STADTGEBIET

Die Stadt Bruck nimmt sich weiter dem Thema Hundekotstation an. Wurden bisher bereits 25 solcher Stationen aufgestellt, ist für das Jahr 2008 nun die Adaptierung weiterer 25 Stationen geplant.

Die Haltung von Hunden im Stadtgebiet verursacht leider zunehmend Konflikte. Der Reigen der Unannehmlichkeiten reicht vom Hundekot über die Angst vor freilaufenden Hunden bis hin zum Ärger wegen störenden Gebells. Der Umweltbetrieb der Stadtgemeinde Bruck ist daher bestrebt, ein ausgeglichenes Nebeneinander zwischen Mensch und Tier zu ermöglichen. Grundlage dafür ist eine umsichtige Hundehaltung (unter anderem Leinenzwang).

Spielplätze, insbesondere Sandkisten, sind ausschließlich den Kindern gewidmet. Öffentlich zugängliche Flächen (Gehsteige, Fußgängerzonen, Parkanlagen, Grünflächen vor Wohnanlagen etc.) dürfen von Hunden nicht verun-

reinigt werden.

Sollte es dennoch vorkommen, so trifft den Hundehalter nicht nur die moralische Pflicht, den Hundekot zu entfernen, sondern auch der gesetzliche Auftrag, nach der gültigen Straßenverkehrsordnung. Um dies dem Hundehalter zu erleichtern, hat der Gemeinderat der Stadt Bruck an der Mur in seiner Sitzung am 28.9.2006 beschlossen, 50 Hundekotstationen mit Sackspender (grün, kostenlose Entnahme) im gesamten Stadtgebiet aufzustellen.

Die erste Hälfte wurde bereits im Frühjahr 2007 aufgestellt. Für das Jahr 2008 ist die Adaptierung der restlichen 25 Stationen geplant.

Selbstverständlich werden dabei auch die Standortwünsche der Bevölkerung berücksichtigt. Rufen Sie dazu die Umweltberater unter 55 111 an oder schreiben Sie uns per Mail die am stärksten verschmutzten Plätze in Ihrer Umgebung. Weiterhin gibt es natürlich auch die Hundekotsackerl kostenlos im Bürgerbüro und im Umweltbetrieb.



KLIMASCHUTZ BEGINNT IN DER GEMEINDE

So viel steht fest: Für den Umweltschutz kann nie genug getan werden. Auf allen Ebenen bis hin zur Kommunalpolitik sind aktive Programme gefordert. Dass hier die Stadt Bruck an der Mur eine gute Position einnimmt, ist nicht von der Hand zu weisen.

Die zahlreichen Unterfangen für die Umwelt sind laut Umweltreferent GR Johann Feier für die Stadt Bruck sehr gut dokumentiert und wurden in den vergangenen Jahren stets erweitert.

So wurden bereits vor einigen Jahren alle Fahrzeuge des städtischen Bauhofes auf Biodiesel umgerüstet. Für die Bürger gibt es großzügige Förderungen für Solaranlagen und alternative umweltgerechte Heizsysteme (Holzhackschnitzel, Erdwärme, Pellets etc.).

"Im Zuge des Förderungswesens der Stadtgemeinde konnten sogar bisher über 130 Russpartikelfilter für Diesel-PKW von der Stadt mit je 100,- Euro gefördert werden", weiß Umweltreferent Johann Feier. Die Umstellung von Splitt auf Salzstreuung wurde ebenfalls im Zuge der Feinstaubdiskussion umgesetzt.

Apropos Heizung: Beim geplanten Zubau der Forstschule hat man sich für eine moderne Holzheizung entschieden und auch hinkünftig wird die Stadtgemeinde in moderne, umweltschonende Heizsysteme bei Neuadaptierungen investieren.

Diese Beispiele an Unterfangen zeigen sehr wohl, dass die Stadt Bruck nach ihren Möglichkeiten sehr viel für den Klimaschutz unternimmt. Darüber hinaus ist jeder einzelne in seinem Bereich gefordert, aktiven Umweltschutz zu betreiben. Für die Stadt Bruck ist es oberstes Ziel, für eine gesunde Umwelt und für die Erhaltung der Lebensqualität in unserer Stadt Sorge zu tragen.



GR Johann Feier

FEUERWEHR

RAUCHSÄULE ÜBER BRUCK

Großeinsatz für die Brucker Stadtfeuerwehr: Beim Brand einer Gartenhütte nahe der Auffahrt zum Brucker Kalvarienberg mussten die Florianijünger zu einem Großeinsatz ausrücken.

Aufgrund der Größe des Brandes ließ die Stadtfeuerwehr Bruck über die Floriani Alarmzentrale Bruck Abschnittsalarm geben. Weiters wurde das Atemschutzfahrzeug der Betriebsfeuerwehr Böhler Kapfenberg angefordert. So standen sehr bald insgesamt 6 Feuerwehren mit 52 Mann in Einsatz. Zwei Rohrleitungen wurden vom Weitentalbach gelegt, neun Atemschutztrupps bekämpften die Flammen. Große Gefahr waren die Feuerwehrmänner durch eine in der Hütte gelagerte Gasflasche und die Eternitdachschindeln, die durch die Hitze explodierten, ausgesetzt. Stück für Stück mussten die Wände der Hütte abgetragen werden. Viel brennendes Gerümpel erschwerte die Löscharbeiten. Erst nach fünf Stunden konnten alle Nachlöscharbeiten abgeschlossen werden.

POLIZEI ZU BESUCH BEI DER FEUERWEHR

Das gute Zusammenspiel von Exekutive und Feuerwehr ist stets von immenser Bedeutung. Und so hatte die Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur zwei Polizeibeamte zu einer Fortbildungsveranstaltung für Feuerwehrmitglieder eingeladen. Kontrollinspektor Ing. Klaus Olbrich führte den Schwerpunkt Verkehrsüberwachung (Alkohol, Handy, Gurt, Geschwindigkeit) mit teilweise unter die Haut gehenden Beispielen aus. Abteilungsinspektor Herbert Kriegl referierte zum Thema Brandursachenermittlung. Hier ist die Mithilfe der Feuerwehr oft unabdingbar, besonders in den Bereichen Dokumentation des Einsatzverlaufes, Brandverlaufsbeobachtungen, Spurenerhaltung und Brandstellen-Tourismus.



Die Brucker Florianijünger bei einem ihrer Großeinsätze, in diesem Fall galt es eine in Brand geratene Gartenhütte zu löschen.

SPORT

5. BRUCKER VOLKSSCHITAG



Kürzlich ging auf dem Präbichl die Auflage des 5. Brucker Volksschitags über die Bühne. Mit 64 Teilnehmern war der Schitag auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Die Schi-Sektion des ESV Bruck sorgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck auch heuer wieder für einen reibungslosen Ablauf. Insgesamt waren in diesem Jahr 64 Teilnehmer am Start. In der Damenklasse sicherte sich Andrea Oberschek mit der Tagesbestzeit von 48,01 Sekunden den Sieg. In der Allgemeinen Klasse Herren I holte Erich Könighofer in einer Zeit von 45,86 Sekunden den Sieg.

BESTZEIT

Die Tagesbestzeit mit 45,00 Sekunden erreichte mit Wolfgang Steindl allerdings ein Starter aus der Allgemeinen Klasse II. Die anschließende Siegerehrung des Volksschitages fand im Beisein zahlreicher Ehrengäste im Gasthaus Riegler auf dem Brucker Hauptplatz statt.



Freudige Gesichter bei der Siegerehrung des 5. Brucker Volksschitages im Gasthaus Riegler.

SEMESTERSCHIKURS AUF DER BRUNNALM

Mitte Februar veranstaltete der ESV Bruck Sektion Schilaf den traditionellen Semesterschikurs auf der Brunnalm in der Veitsch. Insgesamt nahmen 44 Kinder an dem beliebten Schikurs teil. Ein großes Lob gebührt den Lehrwarten bei den Anfängern, gelang es ihnen doch, allen elf Kindern innerhalb von vier Tagen das Schifahren so beizubringen, dass die Kleinsten am Ende bereits ihr erstes Rennen absolvieren konnten. Wie schon in den vergangenen Jahren gab es zum Abschluss das so genannte Gugelhupfrennen, bei dem wieder ausgezeichnete Leistungen geboten wurden.

Weitere Infos: www.esv-ski.at



SPORT

8. BRUCKER FIRMENSCHIRENNEN



Der Schiklub Bruck an der Mur veranstaltete Anfang Februar das 8. Brucker Firmenschirennen in Turnau. 63 Firmenteams zu je drei Startern aus Bruck und Umgebung bewiesen auch heuer wieder enormen Teamgeist.

Herrliches Wetter und beste Pistenverhältnisse waren in der Turnauer Schwabenbergarena die optimalen Rahmenbedingungen für ein großartiges Schifest. Die 189 Starter zeigten im Riesentorlauf hervorragende Leistungen und bewiesen wieder einmal mehr, dass Schirennfahren nicht nur Profis vorbehalten ist.

Bürgermeister Bernd Rosenberger lobte bei der Siegerehrung im Rahmen des Brucker Schiballs in der Wirtschaftskammer die tollen Leistungen und den enormen Teamgeist der teilnehmenden Firmen und betonte die Wichtigkeit einer funktionierenden Kommunikation für eine florierende Wirtschaft, wie sie auch für die Einkaufsstadt Bruck von sehr großer Bedeutung ist.

Ergebnisse:

Herren: Norske Skog I
Damen: LKH Bruck
Mixed: Architekturbüro Schemmel



Die erfolgreichen Teilnehmer des Firmenschirennens bei der Siegerehrung im Bild vereint mit Bürgermeister Bernd Rosenberger (links) und Schiklub-Obmann DI Christian Schemmel (rechts).

Gästeklassen:
Herren: Firma Baumgartner, Turnau
Damen: Friseur Pumuckl, Leoben

Mixed: Gasthaus Gamsperl, Turnau

Infos: www.schibruck.at

2. ASKÖ-EISHOCKEYTURNIER FÜR U10-TEAMS



Kürzlich fand im Brucker Eisstadion das 2. ASKÖ-Eishockeyturnier für U10-Mannschaften statt. In diesem Jahr nahmen sieben obersteirische Mannschaften am Turnier teil. Neben dem Veranstalterteam der EC Black Eagles Bruck standen die KSV Icetigers Kapfenberg, EC Black Panthers Frohnleiten, EV Eisbären Leoben, EC Torpedo Trofaiach, EV Zeltweg sowie die Iceparkangers Langenwang auf dem Eis. Das Turnier wurde gemäß den Vorgaben des IIHF und des ÖEHV ohne Wertung gespielt. Bild links: Josef Schmitzberger (ASKÖ-Eishockeyreferent), GR Sportreferent Kurt Diepold und Helmut Feier (ASKÖ) mit den jungen Brucker Eishockeycracks.

SPORT

ERFOLGE FÜR BRUCKER TENNISPIELER

ESV-TENNIS
 MURFANSEL Nr. 11 TEL. 03862 53594
 8600 BRUCK a.d. MUR

Bei den Steirischen Meisterschaften im Tenniscenter Pokorny in Graz eroberten die Spieler des ESV Bruck vier Titel und zahlreiche Podestplätze.

Sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Senioren konnten die Brucker Tennisspieler großartige Erfolge erzielen. In der Klasse männliche Jugend U12 standen sich mit Sebastian Ofner und Sebastian Schloffer gleich zwei ESV-Spieler gegenüber. Am Ende hatte Ofner das bessere Ende für sich und krönte sich zum Steirischen Meister. Schloffer erreichte zudem im U14-Doppelbewerb den dritten Platz.

Auch bei den Senioren konnten die Brucker Spieler einmal mehr aufzeigen. Im Doppelbewerb der Altersklasse +35 sicherten sich Michael Sulzbacher und Helmut Mustein ohne Satzverlust den Titel. Mustein erreichte außerdem im Einzel den ausgezeichneten 3. Platz. Im Doppel 60+ konnte sich Peter Eisbacher über einen weiteren steirischen Meistertitel freuen. In der Altersklasse 70+ war Ludwig Hofer eine Klasse für sich und siegte souverän, im Doppel 60+ erreichte Hofer zudem den 3. Platz.

Weitere Podestplätze erreichten Teresa Sulzbacher (3. Platz weibl. Jugend

Doppel U 14), Saskia Angerer (3. Platz weibl. Jugend Einzel U16), Josef Herbst

(3. Platz Doppel Sen. 55+) sowie Johann Koller (3. Platz Senioren 60+).



Der frisch gekürte Steirische Meister Sebastian Ofner (l.) und Vizemeister Sebastian Schloffer (r.) vom ESV Bruck.

26. HALLENTURNIER DES SC BRUCK

Mit dem Café Rezika holte eine slowenische Mannschaft den Turniersieg beim traditionellen Hallenturnier des SC Bruck in der Sporthalle. In einem spannenden Finale wurde das Team "Rein und Fein Hirt" nach zweiter Verlängerung mit 3:2 besiegt. Der dritte Platz ging an den ESV Mürzzuschlag. Gastgeber SC Bruck musste sich im Viertelfinale dem späteren Sieger mit 2:3 geschlagen geben. Torschützenkönig wurde heuer Roland Wernbacher mit sieben Treffern, bester Tormann wurde Patrick Eberdorfer.



SPORT

7. BRUCKER JUDO-POKALTURNIER

Anfang Februar fand in der Bammer-Sporthalle das 7. Brucker Pokalturnier des ATUS Judo-Clubs Bruck statt.

Unter der Schirmherrschaft der Stadt Bruck, welche dem Verein die Halle und die Technik zur Verfügung stellte, waren 314 Starter aus 38 Vereinen und sechs Bundesländern in den Gewichtsklassen U11, U13, U15 und U17 am Start. Damit zählt dieses Turnier zu den größten Sport-Veranstaltungen in der Kornmesserstadt.

AUSGEZEICHNETE LEISTUNGEN

Bereits bei den jüngsten Kämpfern in der U11 wurden ausgezeichnete Leistungen geboten, wobei die Brucker Marcel Zündel, Kevin Grumeth und Lisa Peinhaupt in der U13 mit ihren Siegen bzw. Dominik Peinhaupt mit seinem zweiten Rang in der U17 hervorzuheben sind. Aber auch in den anderen Leistungsgruppen wurde großteils ausgezeichnetes Judo geboten und konnten die Brucker Kämpfer



einige Stockerlplätze erkämpfen.

Ergebnisse:

U11: 1. Rang: Marcel Zündel (-24kg),
1. Rang Kevin Grumeth (-36kg); U13:
1. Rang: Lisa Peinhaupt (-52kg); U15:

3. Rang: Sandra Winkler (-48kg), 2.
Rang: Marianne Glössl (-57kg), 3. Platz:
Christoph Faschingbauer (-66kg), 2.
Rang: Christoph Faschingbauer (-
73kg); U17: Dominik Peinhaupt
(-73kg).

Infos: www.judo-bruck.at

SC BRUCK U12 STEIRISCHER VIZEHALLENMEISTER

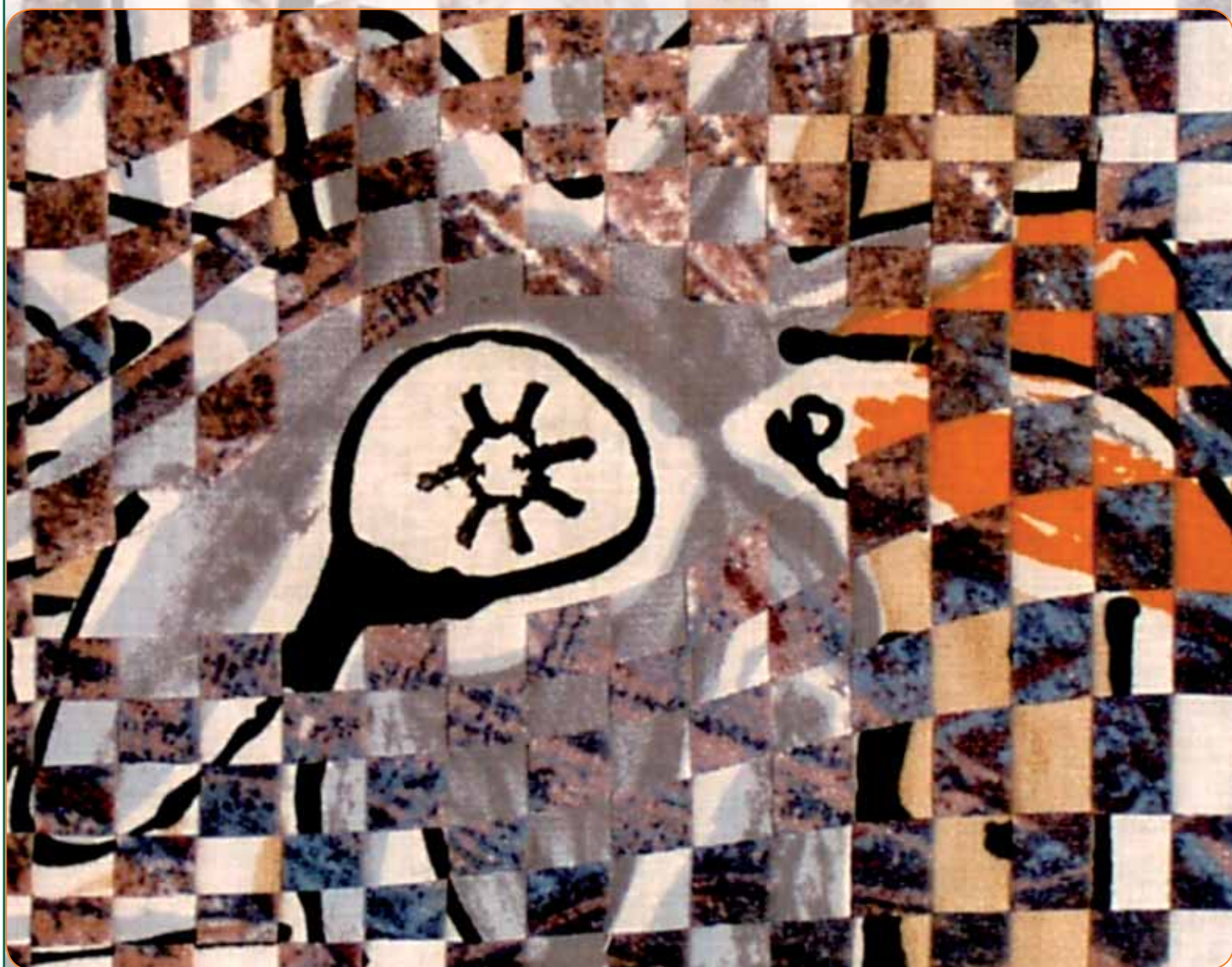
Das U12-Team des SC Bruck sicherte sich beim Steirischen Hallenfußballfinale in Kapfenberg den ausgezeichneten 2. Platz. Erst im Finale musste sich die Mannschaft von Horst Schweigebauer dem LZ 2000 mit 0:2 geschlagen geben. In der Vorrunde hatten die Brucker Nachwuchskicker gegen den späteren Turniersieger noch die Nase vorne, im Endspiel setzte es dann eine knappe Niederlage. Dennoch zeigten sich sowohl Trainer als auch Vorstand des SC Bruck von den dargebotenen Leistungen der Jungkicker äußerst erfreut, lässt dieser Erfolg doch auch für die Sommermeisterschaft einiges erwarten.



Die erfolgreiche U12 des SC Bruck mit Trainer Horst Schweigebauer (r.)

KUNST AN DER MUR AUSSTELLUNG

„VERWOBENE GEDANKEN“
GEWEBTES, GESCHÖPFTES UND FOTOGRAFIERTES
VON
HANNELORE FASSER



3. – 27. April 2008

Vernissage: 3. April 2008, 19 Uhr
Kulturhaus - Kunstgalerie, Stadtpark 1, Bruck an der Mur

Öffnungszeiten.: Mo.- Fr.: 10.00 - 12.30 und 15.00 - 18.00 Uhr Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr
So. 15.00 - 18.00 Uhr, INFO: Kulturhaus - Kunstgalerie – Tel. 03862/51555

DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR

Kultur verbindet Menschen

Ihr Heimvorteil.

STROMVERSORGUNG

WASSERVERSORGUNG

ELEKTROINSTALLATION

GAS-WASSER-HEIZUNG
INSTALLATION

SONNENENERGIE

WÄRMEVERSORGUNG

PHYSIK. AMBULATORIUM

KUNDENSERVICE

REISEBÜRO BRUCK
TUI REISECENTER

EP: ELEKTROFACHHANDEL

STADTGÄRTNEREI

BESTATTUNG BRUCK

für Sie **&**
vor Ort

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

stadtwerke
bruck

JAZZ AN DER MUR

„MICHAEL KAHR & BAND“

So, 13. 4. 2008 ab 10.30 Uhr

im Kulturhaus - Kunstgalerie,
Stadtpark 1, Bruck an der Mur

Jazzbrunch

Besetzung:

Marina Zettl - Gesang

Michael Kahr - Klavier

Richard Österreicher - Mundharmonika

Christian Wendt - Bass

Jörg Haberl - Schlagzeug

Eintritt: Euro 26.- (Jugendl. Euro 12.-) inkl. Buffet

Kartenvorverkauf: Stadtmarketing 0 38 62 / 890 Dw 121 oder
Kulturreferat Dw 411, Rathaus, Koloman-Wallisch-Platz 1

stadtwerke
bruck



DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR

www.bruckmur.at

Musik verbindet Menschen

BRUCK AN DER MUR KINDER THEATER

So, 4. Mai 2008, 15 Uhr

Kulturhaus – Kleiner Saal
Stadtspark 1, Bruck an der Mur

Musik-Theater für Klein & Groß:
präsentiert von Theater HEUSCHRECK Wien

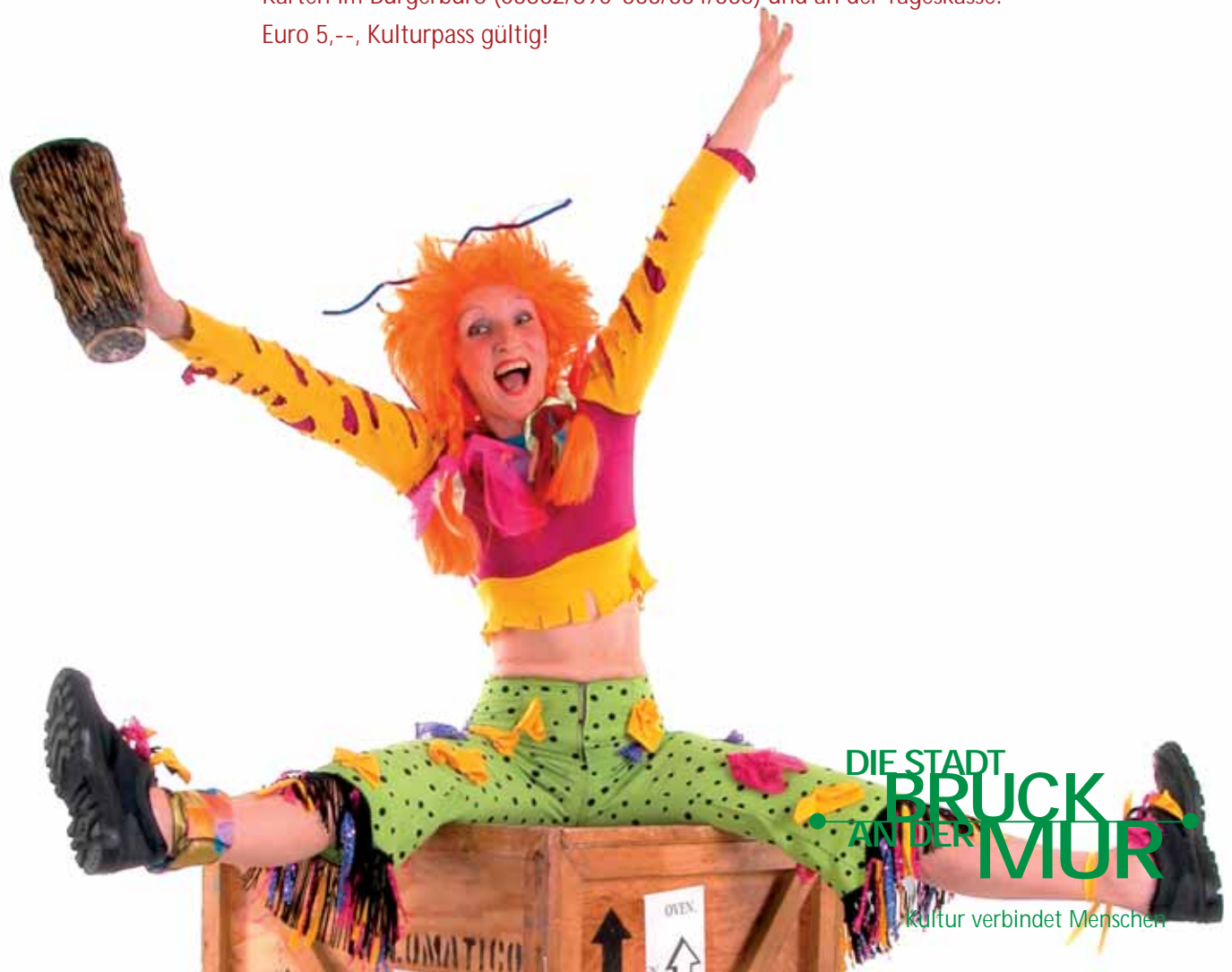
„KUNTERBUNT GEHT'S RUND“

auf den abenteuerlichen Spuren von Pippi Langstrumpf
und ihren Freunden...

Buch: Theater Heuschreck frei nach Astrid Lindgren
Musik: Andi Menrath



Karten im Bürgerbüro (03862/890-333/334/335) und an der Tageskasse!
Euro 5,--, Kulturpass gültig!



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Kultur verbindet Menschen

KULTUR AN DER MUR

MUSIK IM RATHAUS

25. April 2008, 17.00 Uhr

Konzert mit dem Blasorchester Stadt
Bruck an der Mur
und dem MGV 1858

9. Mai 2008, 17.00 Uhr

Konzert mit dem Eisenbahner-Musik-
verein und "Die ChoriFeen" - Chorver-
einigung Bruck

Eintritt frei!



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Musik verbindet Menschen